

Jahresbericht 2021

Stadt Ratingen

FEUERWEHR



RETTUNGSDIENST



[Inhaltsverzeichnis]

Vorwort des Leiters der Feuerwehr	4
Im Einsatz	6
Ereignisse im Jahr 2021	36
Sonderlage Corona Pandemie	50 - 51
Zahlen & Fakten	52
Impressum	59

Das Jahr 2021

[Vorwort des Leiters der Feuerwehr]

Der Jahresbericht 2021 erscheint untypisch erst im Mai 2022. Anders als erhofft beherrscht die Corona-Pandemie weiter den Dienstbetrieb der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Die Wehrversammlung soll aber 2022 nicht noch einmal ausfallen - sie wurde von März in den Mai verschoben, in die Stadthalle verlegt und bezüglich Inhalten, Ablauf, Teilnehmern und Gästen beschränkt. Die Vorstellung des Jahresberichtes 2021 gehört mit zum reduzierten Programm.

Die Feuerwehr ist nun unverändert über zwei Jahre damit beschäftigt, den eigenen Dienstbetrieb und die Aufgaben Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, ABC-Gefahrenabwehr sowie Notfallrettung und Krankentransport als systemrelevante Infrastrukturen besonders vor Ausfällen zu schützen und andererseits im kommunalen Krisenstab, dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse, mitzuwirken. Weiterhin werden tägliche Lageberichte erstellt, 139 Sitzungen des Stabes haben inzwischen stattgefunden. Eine Fülle von Themen wurde zugunsten der Ratinger Bürgerinnen und Bürger und zugunsten der Handlungsfähigkeit der Verwaltung, und somit wiederum zugunsten der Bürgerinnen und Bürger, bearbeitet. Und dann kam der Krieg in der Ukraine im Februar 2022 dazu - eine weitere Herausforderung, ein weiterer Stab, vor allem aber kriegsvertriebene Menschen. Und daneben und damit neue Fragen des Bevölkerungsschutzes und des Zivilschutzes!

Und der Jahresbericht 2021? Ich freue mich, dass der Jahresbericht 2021 nun vor uns liegt - auch wenn sich das Jahr 2021 durch die Geschwindigkeiten der Entwicklung schon weiter entfernt anfühlt, als es real zurück liegt.

Mit erstmals über 20.000 - genauer mit 20.038 - Alarmierungen ist die Gesamtzahl der Alarme um 6 % gegenüber den Einsatzzahlen von 2021 angestiegen und damit über dem Niveau des höchsten Standes von vor der Pandemie. Die Einsätze im Bereich Brandschutz und Hilfeleistung stiegen 2021 um 7 % auf 2.062 - trotz des niedrigsten Standes der Brandsicherheitswachen seit vielen Jahren.



Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst sind in der Notfallrettung, bei den Notarzteinsätzen und im Krankentransport angestiegen. In Summe 17.976 Einsätze sind ebenfalls ein Plus von 6 %. Der neue Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises ist inzwischen von allen Stadträten und vom Kreistag verabschiedet – Ausweitungen und Anpassungen der Vorhaltung in Ratingen und Heiligenhaus werden nun z.B. durch Einrichtung der Rettungswache West inkl. 24 h - Besetzung und Aufstockung der Rettungswache Breitscheid auf 24 h - Besetzung umgesetzt.

Die Gesamtpersonalsituation der Feuerwehr Ratingen hat sich 2021 um 11 Mitglieder verbessert. Mit gesamt 625 Mitgliedern hat die Feuerwehr damit erneut eine neue höchste Personalstärke erreicht. Während die Ehrenabteilung mit 84 Mitgliedern aufwartet und die Jugendfeuerwehr mit 45 Mitgliedern, beträgt die Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte 320 Kameradinnen und Kameraden. Die Berufsfeuerwehr besteht inkl. Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, den Bundesfreiwilligendienst-Leistenden und Auszubildenden in Rettungsdienst und Brandschutz sowie Corona-Verstärkung durch Honorarkräfte und zusätzlichen Planstellen aus 164 Kräften.

Die Überwachung der Schutzziele im Brandschutz verdeutlicht auch 2021, dass erhebliche zusätzliche

Anstrengungen zu den im Brandschutzbedarfsplan 2012 verabschiedeten Maßnahmen erforderlich sind. Das Schutzziel 1, zehn Einsatzkräfte acht Minuten nach Alarmierung am Einsatzort, wurde 2021 mit 50 % statt 80 % Zielerreichungsgrad erfüllt. Das Schutzziel 2, sechs weitere Einsatzkräfte nach insgesamt 13 Minuten, wurde 2021 zu 75 % erfüllt. Ein neuer Brandschutzbedarfsplan wurde durch einen externen Gutachter erstellt, die Erarbeitung der notwendigen Vorlage für die Beratung im Rat und seinen Gremien ist erfolgt.

Ich danke dieses Jahr an erster Stelle erneut meinen Kameradinnen und Kameraden sowie Kolleginnen und Kollegen für die Mehrleistungen, für die Disziplin und das Durchhaltevermögen. Jan-Hendrik Neumann hat erneut einen Sonderabschnitt zur Auswirkung der Pandemie auf die Feuerwehr im aktuellen Jahresbericht verfasst - ich bin überzeugt, nach dem Studium des Abschnittes ist auch Außenstehenden verständlich, was den Mitgliedern der Feuerwehr zur Zeit fehlt.

Bürgermeister Pesch, Fachdezernent Filip, dem Rat und der Verwaltung danke ich für die gute Zusammenarbeit. Ich bin mir sicher, dass die Ratinger Feuerwehr auch in

2022 auf eine gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Fachdezernenten, Rat und Verwaltung zählen kann.

Ich danke den im Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus eingebundenen Hilfsorganisationen, der DLRG, dem Technischen Hilfswerk, der Kreispolizeibehörde Mettmann sowie der Kreisverwaltung und dem Kreisfeuerwehrverband für das Zusammenwirken. Den Mitgliedern des Fördervereins der Feuerwehr und allen Freunden der Feuerwehr Ratingen danke ich für das Engagement, den Vertretern der Medien für die Berichterstattung über die geleistete Arbeit.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 - übrigens das Jahr des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Ratingen!

René Schubert



Leiter der Feuerwehr

Im Einsatz 2021

Inhalt

Januar	Silvester, Stadtgebiet	8
	Rettungseinsatz in unzugänglichem Gelände	8
	Anbau in Flammen	9
	Brennender Weihnachtsbaum sorgt für Feuerwehreinsatz	9
	Gemeldeter Waldbrand – Außergewöhnlicher Einsatz	9
	Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn	10
	Einsatzreicher Vormittag	11
	Erneuter Brand in einem Wohngebäude	12
Februar	Überörtliche Hilfe bei Großbrand in Mülheim	13
	Forstbagger brannte im Wald - Brand konnte gelöscht werden	13
	Dachstuhlbrand nach Dacharbeiten	14
April	Mehrere Flächenbrände im Stadtgebiet Ratingen	15
	Doppelgarage im Vollbrand - Wertvolle Sportwagen gerettet	15
	Brennendes Haus	16
	Schwerer Verkehrsunfall – Rettungshubschrauber im Einsatz	17
Mai	Gefahrguteinsatz in einem Betrieb	18
	Zu tief gebohrt!	18
Juni	Größerer Waldbrand forderte die Feuerwehr Ratingen	19
	Brand auf der Autobahn – Auflieger wird Raub der Flammen	20
	Einsatzreicher Hitzetag für Feuerwehr und Rettungsdienst	20
	Starkregenereignis im Stadtgebiet Ratingen	21
	Überörtliche Hilfeleistung – Großbrand in Heiligenhaus	21
Juli	Hochwassereinsätze	22 - 23
	Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten	24
	Brand in Wohnhaus – Person gerettet!	24
	Erneut schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten	25
	Kellerbrand – Zwei verletzte Personen	25
	Radlader stürzte um	26
	Verkehrsunfall in Ratingen Lintorf	26
August	Brennendes Fahrzeug auf der Autobahn	27
	September	LKW kippt auf die Seite
Großbrand in Frischemarkt		28
Schwelender Misthaufen		28
Verschiedene Einsätze am 10.09.2021		29
Fritteuse gerät in Brand		30
Überörtliche Hilfe in Langenfeld	30	

Inhalt

Oktober	Kran fällt um	31
	PKW kracht gegen Baum – Fahrer eingeklemmt	31
November	Lkw-Unfall auf der Mettmanner Straße	32
	Überörtliche Hilfe in Mettmann	32
Dezember	Überörtliche Hilfe in Velbert	33
	Erneut Brand in einer Großküche	33
	Kran in Schiefelage	34
	Brennender Bus auf der A3	34
	Brennendes Dach einer Lagerhalle	35
	Noch einmal Glück gehabt!	36
	Fahrgeschäft bei LKW-Brand auf der A3 beschädigt	36

Das Einsatzgeschehen forderte die Feuerwehr Ratingen im Jahr 2021 in besonderen Maße. Nicht nur, dass auf Grund der Corona Pandemie interne Schutzmaßnahmen laufend angepasst werden mussten, auch überörtliche Unterstützungseinsätze waren eine hohe Herausforderung für alle Einsatzkräfte. So hingen die Einsätze in den Flutgebieten in Deutschland vielen Feuerwehrangehörigen noch länger in der Einsatzkleidung. Bei mehreren größeren Schadenslagen unterstützte die Feuerwehr die Kreisgemeinschaft mit dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, Feuerwehreinheiten oder Sondereinsatzmitteln.

Januar 2021

[Silvester, Stadtgebiet]

Der Jahreswechsel in Ratingen verlief aus Sicht der Feuerwehr Ratingen sowohl im Brandschutz als auch im Rettungsdienst ruhig. Wie wegen der Maßnahmen des Lockdowns erhofft, führte die Reduzierung der Veranstaltungen und der Feuerwerke zu einem erheblichen Rückgang des Einsatzgeschehens. Die Feuerwehr dankt den Bürgerinnen und Bürgern für die Besonnenheit.

In Summe wurden zwischen 18:00 h am 31.12.20 und 08:00 h am 01.01.21 keine Feuerwehreinsätze bearbeitet. Damit wurde der Mittelwert der vorhergehenden fünf Jahreswechsel von dreizehn Brandschutzeinsätzen weit unterschritten.

Im Rettungsdienst verlief die Nacht weniger ruhig. Von 18:00 h am 31.12. und 08:00 h am 01.01. mussten 23 Alarmierungen bewältigt werden. Damit liegt die

Einsatzdichte aber auch deutlich unter dem Mittelwert der vorhergehenden fünf Jahreswechsel von 31 Rettungsdiensteinsätzen im genannten Vergleichszeitraum.

Dieses Jahr verbrachten keine Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr den Jahreswechsel in den Gerätehäusern. Durch den Lockdown wurde bereits mit einer geringeren Einsatzdichte bei gleichzeitig hoher heimatlicher Anwesenheit der Kräfte gerechnet. Die Einsatzzentrale wie auch die Führungsdienste der Feuerwehr wurden allerdings verstärkt besetzt, die Disponierung und Lenkung der Feuerwehreinsätze wurde zwischen 23:00 und 02:00 h aus der Einsatzzentrale Ratingen durchgeführt. Der Rettungsdienst wurde durch je einen zusätzlichen nächtlichen Rettungswagen von Seiten des DRK und der JUH verstärkt.

[Rettungseinsatz in unzugänglichem Gelände]

Für eine nicht alltägliche Rettungsaktion wurden am Donnerstag, dem 7. Januar, um 13.23 Uhr der Rettungsdienst, die Feuerwehr Velbert und die Feuerwehr Ratingen zum Gutsweg in Langenberg alarmiert.

Bei einer Waldwanderung war eine junge Frau aus Hattingen mit dem Fuß umgeknickt und hatte sich dabei derart verletzt, dass sie medizinischer Hilfe bedurfte. Der Begleiter der 25-Jährigen, selbst Berufsfeuerwehrmann, setzte telefonisch einen Notruf ab und wies die kurze Zeit später eintreffenden Einsatzkräfte ein.

Diese mussten, da der Weg in den Wald nicht ohne weiteres befahrbar war, zunächst einen rund tausend Meter langen Fußmarsch zurücklegen. Anschließend war eine steile Anhöhe zu erklimmen, da die Patientin dort etwa 50 Meter oberhalb des Weges lag. Nach Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde die junge Frau mittels Schleifkorbtrage und Absturzsicherung den Hang hinunter zum Weg abgelassen. Dort wurde sie vom Gerätewagen Rettung der Feuerwehr Ratingen in Empfang genommen, den die Kollegen der Feuerwehr Velbert bereits vorsorglich auf der Anfahrt nach-

gefordert hatten. Das Ratinger Spezialfahrzeug auf Basis eines Geländewagens ist nicht nur umfangreich mit Geräten zur Rettung in unwegsamem Gelände ausgerüstet, es war auch in der Lage, über den schmalen Waldweg nahe an die Einsatzstelle heranzufahren.

Der Gerätewagen Rettung brachte die Patientin zum befestigten Teil des Gutsweges, wo der um einiges größere Rettungswagen hatte zurückbleiben müssen. Dieser transportierte die junge Frau zur weiteren Behandlung ins Klinikum Niederberg. Die Feuerwehr konnte ihren Einsatz nach rund zwei Stunden beenden.



[Anbau in Flammen]

Schnell gelöscht hatte die Feuerwehr Ratingen ein Feuer eines Anbaus an einem Einfamilienhaus. Die Einsatzkräfte waren am Samstag, 09.01.2021, um 02:14 Uhr zur Straße Am Feld in Ratingen-Eggerscheidt, alarmiert worden. Aus noch ungeklärter Ursache brannte eine Überdachung, die direkt an eine Giebelwand des

Wohnhauses montiert war. Mit einem Strahlrohr konnte die Feuerwehr das Feuer schnell löschen und so ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindern. Die Feuerwehr war mit den Kräften aus Eggerscheidt, Hösel und der Berufsfeuerwehr vor Ort. Der Einsatz dauerte bis ca. 04:00 Uhr.

[Brennender Weihnachtsbaum sorgt für Feuerwehreinsatz]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Sonntagmorgen, 10.01.2021, um 09:11 h zu einem Wohnungsbrand in die Hugo-Schlimm-Str. alarmiert. In einer Wohnung im Erdgeschoss hatte ein Weihnachtsbaum gebrannt. Die Bewohnerin hatte das Feuer bereits selber größtenteils gelöscht und eine erste Querlüftung durchgeführt. Sie wurde zunächst dem Rettungsdienst übergeben, musste aber nicht in ein Krankenhaus transportiert werden.

Die Einsatzkräfte führten Nachlöscharbeiten sowie eine maschinelle Entrauchung durch. Das schnelle Eingreifen der Bewohnerin begrenzte den Schaden nur auf die Wohnung selbst, diese war aber wegen der entstandenen Rußentwicklung nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr des Löschzugs Mitte sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Gemeldeter Waldbrand – Außergewöhnlicher Einsatz]

Am Mittag des 22.01.2021 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem außergewöhnlichen Einsatz an die Stadtgrenze Essen/Mülheim alarmiert. Eine aufmerksame Spaziergängerin bemerkte aufsteigenden Rauch aus einem Stapel von Baumstämmen entlang des Ruhrhöhenweges. Da der Rauch stärker wurde, informierte sie die Feuerwehr. Aufgrund der Lage der Einsatzstelle im Wald, abseits der befestigten Straßen, wurde das Einsatzstichwort „Waldbrand“ ausgelöst. Dies hatte eine umfangreiche Alarmierung von Einsatzkräften und Spezialfahrzeugen zur Folge. Mit einem hochgelände-

gängigen Tanklöschfahrzeug konnte die Einsatzstelle gut erreicht und der Brand rasch gelöscht werden. Mit Unterstützung durch einen nachgeforderten Radlader eines Privatunternehmens konnte der Stapel umgesetzt werden um darin verborgene Glutnester restlos abzulöschen.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Breitscheid und Lintorf sowie die Sondereinheit Führung der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienst Ratingen / Heiligenhaus.



[Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn]

Auf der BAB 3 Fahrtrichtung Köln ereignete sich am 24.01.2021 zwischen dem Kreuz Breitscheid und Ratingen Ost, auf der Abfahrt auf die BAB 44 (Fahrtrichtung Velbert), ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.

Die Feuerwehr Ratingen wurde um 10:36 Uhr mit dem Stichwort „Person eingeklemmt“ alarmiert. Vor Ort stellten die ersteintreffenden Kräfte fest, dass keine Person eingeklemmt, jedoch mehrere Personen verletzt waren.

Daraufhin wurden weitere Kräfte zur Versorgung der Verletzten hinzugezogen. Unter anderem war auch der Leitende Notarzt des Kreises Mettmann sowie insgesamt vier Rettungswagen und der Rettungshubschrauber Christoph 9 vor Ort. Durch zwei Notärzte wurden die Patienten gesichtet. Hierbei wurden drei Patienten als mittelschwer und drei als leichtverletzt einge-

schätzt. Eine Verletzte musste durch Kräfte der Feuerwehr schonend aus ihrem Fahrzeug gerettet werden. In die Erstversorgung der Verletzten waren auch Kräfte der Feuerwehr eingebunden.

Der Transport erfolgte anschließend boden- und luftgebunden in Essener und Duisburger Kliniken.

Während des Einsatzes war die Autobahn BAB 3 im betroffenen Abschnitt vollgesperrt. Die Witterungsverhältnisse erschwerten neben den Autofahrern auch den eingesetzten Kräften die Anfahrt.

Der Einsatz dauerte knapp 1,5 Stunden. Vor Ort waren die Berufsfeuerwehr Ratingen, die Freiwillige Feuerwehr Standort Breitscheid, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, der Leitende Notarzt des Kreises Mettmann, die Polizei sowie ein Rettungshubschrauber.



[Einsatzreicher Vormittag]

Am Vormittag des 28.01.21 kam es zu mehreren, fast zeitgleichen Einsätzen für die Feuerwehr Ratingen. Um 06:44 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr, die Standorte Mitte und Homberg zu einem Fahrzeugbrand auf die BAB 3 alarmiert. An der Einsatzstelle wurde ein Auto mit einem defekten Kühler vorgefunden. Der Wasserdampf wurde fälschlicherweise für Brandrauch gehalten. Die Feuerwehr sicherte das Fahrzeug ab und übergab die Einsatzstelle an die Polizei.

Um 07:25 Uhr wurde durch die Kreisleitstelle in Mettmann die Auslösung einer Brandmeldeanlage eines Altenzentrums in Ratingen-Ost gemeldet. Auf Grund des Objektes wurden neben der Berufsfeuerwehr noch die Löschzüge aus Ratingen-Mitte, Ratingen-Tiefenbroich und der Rettungsdienst alarmiert. In dem Altenzentrum war es in einem Patientenzimmer zu einem Brand eines Mülleimers gekommen. Das Zimmer war verraucht, der Brand bereits erloschen. Der Bewohner des Zimmers wurde vom Rettungsdienst untersucht, konnte aber im Altenheim verbleiben. Die verrauchten Bereiche wurden entsprechend belüftet.

Um 08:27 Uhr wurden ein Löschfahrzeug, der Notarzt und ein Rettungswagen auf die BAB 52 gerufen. Auf einem Rastplatz war es zu einem internistischen Notfall gekommen. Der Patient wurde durch den Rettungsdienst behandelt und ein Krankenhaus eingeliefert.

Um 09:10 Uhr kam es in einem Gebäude an der Bechmer Straße in Ratingen-Mitte zu einer starken Rauch-

entwicklung. Anwohner setzten daraufhin einen Notruf ab. Von der Kreisleitstelle wurden dazu die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Ratingen-Mitte, sowie der Rettungsdienst alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten kam Rauch aus dem Erdgeschoss und den Fenstern der darüber liegenden Wohnung. Auf einem rückwärtig liegenden Balkon standen zwei Personen, der der Fluchtweg durch den Treppenraum abgeschnitten war. Wegen der unübersichtlichen Lage wurde durch die Einsatzleitung die Alarmstufe erhöht, um weitere Kräfte zur Einsatzstelle zu alarmieren. Sofort wurde Verstärkung aus den Standorten Tiefenbroich und Lintorf hinzugezogen.

An der Einsatzstelle wurde unterdessen die Menschenrettung und die Brandbekämpfung eingeleitet. Über eine tragbare Leiter wurden die beiden Personen von dem Balkon gerettet. Ein weiterer Trupp ging mit schwerem Atemschutz, dem ersten C-Rohr und CO²-Löschern in das Gebäude vor. Im Treppenraum brannte die Elektrounerverteilung unter starker Rauchentwicklung. Die vorgehenden Feuerwehrkräfte konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Die geretteten Personen wurden von einem Notarzt untersucht, konnten aber an der Einsatzstelle verbleiben. Von der Einsatzleitung wurde die Kriminalpolizei und die Lebensmittelaufsicht angefordert. Angrenzende Gebäude wurde kontrolliert. Das Ladenlokal bleibt vorerst geschlossen, das Haus ist derzeit nicht mehr bewohnbar. Über die Brandursache kann die Feuerwehr keine Auskunft geben.



Januar 2021

Während in der Bechemer Straße noch die Löscharbeiten liefen, wurde aus dem Stadtteil Breitscheid ein Tiernotfall gemeldet. Aus ungeklärter Ursache hatte sich ein Pferd mit seinem Bein in einem Gatter eingeklemmt und lag hilflos in seinem Stall. Zu diesem Einsatz wurde der Standort Ratingen-Breitscheid, ein Rüstfahrzeug aus Ratingen-Mitte und Führungskräfte aus dem rück-

wärtigen Dienst alarmiert. Nachdem sich die Einsatzkräfte vor Ort einen schnellen Überblick über die Lage verschafft hatten, konnte das Tier durch den Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Ein hinzugerufener Tierarzt übernahm die Versorgung des tierischen Patienten.

[Erneuter Brand in einem Wohngebäude]

Die Bewohner eines Reihenhauses in Ratingen-West bemerkten am frühen Nachmittag des 30.01.2021, Geräusche aus dem Wohnzimmer. Als sie die Tür öffneten, kamen ihnen starker Rauch und Flammen entgegen. Sie schlossen sofort wieder die Tür und verließen das Haus. In der Kreisleitstelle in Mettmann liefen daraufhin mehrere Notrufe über einen Brand in dem Gebäude ein. Die Leitstelle alarmierte daraufhin die Berufsfeuerwehr, den Löschzug Mitte sowie den Rettungsdienst. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wiesen mehrere Anwohner die Feuerwehr ein. Nach kurzer Erkundung konnte ausgeschlossen werden, dass sich noch Personen oder Tiere im Gebäude befinden. Ein Trupp unter

Atemschutz ging sofort zur Brandbekämpfung mit dem ersten C-Rohr vor. Ein zweiter Trupp ging nur kurze Zeit später mit Atemschutz in das Obergeschoss vor. Eine Bewohnerin des Hauses wurde vom Rettungsdienst untersucht, konnte aber an der Einsatzstelle verbleiben.

Der Brand im Erdgeschoss konnte von den Einsatzkräften schnell gelöscht werden. Anschließend wurde der Brandrauch mit einem Hochdrucklüfter aus dem Gebäude gedrückt. Trotz des schnellen Einsatzenerfolgs wurde das Haus durch die Flammen und den Rauch unbewohnbar.



[Überörtliche Hilfe bei Großbrand in Mülheim]

In Mülheim an der Ruhr brannte am Morgen des 08.02.2021 ein großer Gewerbekomplex. Dort waren rund 250 Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten beschäftigt. Bereits in der Nacht hatte die Feuerwehr Mülheim an der Ruhr umfassende Unterstützung angefordert. Unter anderem wurden nach dem Landeskonzept für vorgeplante überörtlicher Hilfe die Bereitschaft 4, bestehend aus Einheiten der Feuerwehr Düsseldorf sowie der Feuerwehren in den Kreisen Mettmann und Neuss

alarmiert. Wie geplant trafen sich die Kräfte aus dem Kreis Mettmann zunächst auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen. Nach Zusammenstellung wurden die Einheiten auf den Messeparkplatz Düsseldorf verlegt und mit den Einheiten aus Düsseldorf und Neuss zusammen geführt. Danach wurde die Bereitschaft aus Bereitschaftsführung, vier Löschzügen und einem Logistikzug geschlossen nach Mülheim verlegt, um die Feuerwehrleute in Mülheim vor Ort abzulösen.

[Forstbagger brannte im Wald - Brand konnte gelöscht werden]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 19.02.2021, 16:10 Uhr zu einer brennenden Forstmaschine im Waldgebiet an der Mülheimer Straße gerufen. Bei Waldarbeiten war dort ein bereits mit ca. 10 Tonnen Holz beladener sogenannter Rückezug in Brand geraten. Der Fahrer des Arbeitsgerätes konnte sich leichtverletzt selbst befreien.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand die Maschine etwa 50 m abseits der Straße im Wald und brannte in voller

Ausdehnung. Mit zwei Strahlrohren konnte das Feuer glücklicherweise schnell gelöscht werden. Während der Maßnahmen kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen auf der Mülheimer Straße.

Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, des Löschzugs Mitte der Feuerwehr Ratingen, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie der Polizei.



[Dachstuhlbrand nach Dacharbeiten]

Die Feuerwehr Ratingen wurde in der Mittagszeit des 20.02.2021 um 13:36 h zu einem Dachstuhlbrand nach Homburg, Schöllersfeld, alarmiert. Auf der Anfahrt wurden die ersten Kräfte über eine definitiv positive Brandmeldung informiert. Durch den Meldenden waren bereits Löschmaßnahmen mit Feuerlöschern eingeleitet worden.

Bei Eintreffen waren alle Bewohner bereits aus dem Gebäude geflüchtet. Dadurch konnten sich die ersten Kräfte auf die reine Brandbekämpfung konzentrieren. Auf der Gebäuderückseite brannte die Zwischendecke an einem Anbau. Über eine tragbare Leiter ging ein Trupp mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Im Verlauf des Einsatzes wurde das Schneidlöschverfahren Cobra vorgenommen. Damit konnte gezielt

durch minimale Öffnungen die heißen Rauchgase herunter gekühlt werden. Mittels Kettensäge wurde die Dachhaut teilweise geöffnet um die Brandgase aus der Zwischendecke abzuleiten. Zeitweise waren zur Brandbekämpfung und zum Gebäudeschutz insgesamt 3 C-Rohre im Einsatz. Im weiteren Verlauf wurde das Gebäude mittels Überdrucklüfter vom Rauch befreit. Nach Abschluss aller Arbeiten wurde die Einsatzstelle zur Brandursachenermittlung an die Kriminalpolizei übergeben.

Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Mitte, Homburg/Schwarzbach, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen, Heiligenhaus und Mettmann sowie die Polizei.



[Mehrere Flächenbrände im Stadtgebiet Ratingen]

Am Karfreitag, den 02.04.2021, kam es in den späten Nachmittagsstunden zu mehreren Flächenbränden an unterschiedlichen Örtlichkeiten im Stadtgebiet Ratingen.

Um 17:20 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Flächenbrand nach Ratingen Tiefenbroich alarmiert. Aus ungeklärter Ursache war dort eine Böschung an der Anger in Brand geraten. Der Brand konnte durch die Vornahme eines C-Rohres schnell unter Kontrolle und abgelöscht werden.

Es ging um 19:18 Uhr weiter! In Ratingen Lintorf brannte auf einem Schulgelände Unterholz auf eine Fläche von ca. 18 qm. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf das Gebäude verhindert werden. Die in Brand geratene Fläche ist mit einem C-Rohr abgelöscht worden.

Fast gleichzeitig ging um 19:20 Uhr eine weitere Meldung über einen Flächenbrand bei der Kreisleitstelle in

Mettmann ein. Diesmal befand sich die Einsatzstelle im Stadtteil Hösel / Eggerscheid. Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle brannte im Waldgebiet Trockener Stiefel in Richtung Hösel S-Bahnhof eine Fläche von ca. 20 qm Unterholz. Dieser Brand konnte ebenfalls mit einem C-Rohr abgelöscht werden.

Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Um 20:23 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen durch die Kreisleitstelle Mettmann mit dem Stichwort Kleinf Feuer erneut alarmiert. Die Einsatzstelle befand sich wieder im Stadtteil Hösel / Eggerscheid. Dort brannte auf eine Fläche von ca. 60 qm Unterholz. Diese Einsatzstelle befand sich entgegengesetzt der vorherigen Einsatzstelle in Richtung Ratingen Ost. Auch dieser Brand war mit einem C-Rohr abgelöscht worden.

Die Brandursache war bei allen Einsatzstellen unklar. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Löschzug Ratingen-Lintorf sowie der Polizei.

[Doppelgarage im Vollbrand - Wertvolle Sportwagen gerettet]

Am frühen Morgen des 23.04.2021 wurden die Kräfte der Feuerwehr Ratingen zu einem Garagenbrand in Ratingen Mitte alarmiert. Es wurde gemeldet, eine Doppelgarage stehe im Vollbrand und mehrere teure Sportwagen wären in Gefahr. Beim Eintreffen der Feuerwehr, stand die rechte Doppelgarage, der aus insgesamt drei Doppelgaragen bestehenden freistehenden Anlage, im Vollbrand. Auch in der mittleren Doppelgarage waren bereits Flammen deutlich sichtbar. Die Feuerwehr setzte sofort drei Strahlrohre zur Brandbekämpfung an Vorder- und Rückseite der Garagenanlage ein, damit konnte ein Übergreifen der Flammen auf die linke Doppelgarage, in der die wertvollen englischen Sportwagen standen, verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf, konnten diese dann -augenscheinlich unversehrt- aus der Garage gefahren werden und im sicheren Bereich des Grundstücks abgestellt werden.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Mitte der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



[Brennendes Haus]

Am Montagabend, 26.04.2021, wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Einsatz nach Tiefenbroich alarmiert. Gemeldet war ein brennendes Haus an der Jägerhofstr., bereits auf der Anfahrt war eine Rauchsäule sichtbar. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde durch den Einsatzleiter eine Alarmstufenerhöhung veranlasst, da der Anbau eines leerstehenden Gebäudes im Vollbrand stand.

Durch den Einsatz von 3 C-Rohren sowie einem Wendrohr über die Drehleiter konnte ein Übergreifen der Flammen auf weitere Teile des Hauses verhindert werden. Der Anbau brannte jedoch völlig aus.

Im weiteren Verlauf mussten noch Stücke der Giebelwand eingedrückt werden, um einen unkontrollierten Einsturz abzuwenden. Nachdem die Stadtwerke „Gas/Strom“ den Bau von der Energieversorgung getrennt hatten, konnte der Einsatz um 22:15 Uhr beendet werden. Eine Brandstellennachschaue wurde durchgeführt. Neben Kräften der Berufsfeuerwehr war die Freiwillige Feuerwehr der Standorte Tiefenbroich und Mitte sowie die Drehleiter aus Lintorf eingesetzt. Der Rettungsdienst stellte den Eigenschutz der Einheiten sicher.



[Schwerer Verkehrsunfall – Rettungshubschrauber im Einsatz]

Am 28.04.2021, 20:24 Uhr, wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall auf die A3 alarmiert. Kurz hinter dem Autobahnkreuz Breitscheid, in Fahrtrichtung Oberhausen habe sich ein PKW überschlagen, die Lage sei unklar. Aufgrund der Meldung wurden Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und des Rettungsdienstes sowie Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Standorte Hösel/Eggerscheidt und Ratingen Mitte alarmiert. Aufgrund zahlreicher Paralleleinsätze musste ein Notarzt mit dem Rettungshubschrauber Christoph 9 zur Einsatzstelle geflogen werden. In den Unfall waren 2 Fahrzeuge verwickelt, eines

hatte sich überschlagen und war auf dem Dach liegen geblieben. Glücklicherweise war der Fahrer nicht eingeklemmt und konnte sofort von den Einsatzkräften des Rettungsdienstes versorgt werden, anschließend wurde er mit dem Rettungshubschrauber in eine nahegelegene Unfallklinik transportiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr stellten den Brandschutz an der Einsatzstelle, Start- und Landesicherung für den Rettungshubschrauber sowie den Umweltschutz an der Einsatzstelle sicher. Zusammen mit dem Rettungsdienst waren 35 Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen bis 21:30 Uhr im Einsatz.



[Gefahrguteinsatz in einem Betrieb]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am frühen Abend des 17.05.2021 zu einem Gefahrguteinsatz in einem Zulieferbetrieb für Fahrzeughersteller in Tiefenbroich, Harkortstraße, alarmiert. In einer Fertigungshalle sollte ein Fass mit Gefahrgut ausgelaufen sein. Als die Feuerwehr Ratingen an der Einsatzstelle eintraf wurde durch die Mitarbeiter mitgeteilt, dass ein Fass mit einer Kunststoffkomponente umgestürzt und die zähflüssige Flüssigkeit ausgetreten sei. Die Mitarbeiter haben schon die Flüssigkeit mit Papier abgedeckt.

Die Fertigungshalle wurde durch die Feuerwehr geräumt. Die neun anwesenden Mitarbeiter wurden alle vom Rettungsdienst und Notarzt vorsorglich untersucht, konnten aber vor Ort bleiben. Die ersten Erkundungen unter Atemschutz ergaben, dass von der Flüssigkeit bei Freisetzung eine Umwelt- und Personengefährdung ausgehen kann. Die ausgelaufene zäh fließende Flüssigkeit wurde von zwei Einsatztrupps mit leichten Chemikalienschutzanzügen und unter umluftunabhängigem Atemschutzgeräten mit Bindemittel gebunden. Die von den Mitarbeitern schon aufgetragenen Papiertücher wurden mit dem Bindemittel in verschließbare Fässer eingefüllt und verschlossen. Das

umgestürzte Fass wurde mit Folie eingepackt und verschlossen.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr sowie Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Standorte Tiefenbroich, Ratingen Mitte, Lintorf, Breitscheid, der ABC-Zug mit Messfahrzeug und der Rettungsdienst mit insgesamt 59 Einsatzkräften und 19 Fahrzeugen.



[Zu tief gebohrt!]

Am Abend des 25.05.21 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer Gasausströmung in einem Einfamilienreihenhaus in die Bleichstraße alarmiert. Bei Renovierungsarbeiten hatte ein Heimwerker versehentlich die Gasleitung innerhalb des Hauses angebohrt. Nach dem unglücklichen Treffer verhielten sich die Bewohner vorbildlich. Der Gasabsperrhahn im Keller wurde betätigt, sodass kein weitere Gas entweichen konnte. Zeitgleich wurden die Fenster und Türen geöffnet, um eine ausreichende Lüftung herzustellen. Die Stadtwerke Gas wurden ebenfalls telefonisch in Kenntnis gesetzt. Die Leitwarte der Stadtwerke Ratingen alarmierte, wie in solchen Fällen üblich, parallel die Feuerwehr Ratingen.

Beim Eintreffen der ersten Einheiten der Feuerwehr an der Einsatzstelle wurde sofort der Brand- und Explo-

sionsschutz sichergestellt und anschließend ein Trupp unter Atemschutz zu Messungen in das Gebäude geschickt. Hierbei konnte keine Gefahr festgestellt werden.

Die kurze Zeit später eintreffenden Stadtwerke Gas nahmen ebenfalls Messungen vor und bestätigten die ersten Messergebnisse. Die Gaszufuhr musste bis zur Überprüfung durch ein Fachunternehmen gesperrt bleiben.

Den Heimwerkerarbeiten werden sich wahrscheinlich größere Reparaturarbeiten anschließen.

Die Feuerwehr Ratingen war mit der Berufsfeuerwehr, den Löschzügen Mitte und Breitscheid sowie dem ABC-Zug und dem Rettungsdienst im Einsatz.

[Größerer Waldbrand forderte die Feuerwehr Ratingen]

Am 01.06. gegen 22:30 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen mit dem Einsatzstichwort „Wald“ in den Bereich Mülheimer Str. / Am Schwarzebruch alarmiert. Mehrere Anrufer aus den Stadtteilen West und Lintorf hatten Brandgeruch und starke Rauchentwicklung aus diesem Bereich gemeldet. Bereits auf der Anfahrt waren ausgedehnter Feuerschein und eine starke Rauchentwicklung über den Bäumen deutlich sichtbar.

Da die genaue Lage des Brandes in dem unzugänglichen Gelände zunächst nicht genau zu bestimmen war, musste eine umfangreiche Erkundung durchgeführt werden. Die übrigen Einsatzfahrzeuge sammelten sich, wie im Einsatzkonzept „Wald“ vorgesehen in der Zwischenzeit in einem Bereitstellungsraum entlang der Mülheimer Str. Nachdem ein sicherer Weg zu der brennenden Fläche gefunden war, wurden die unmittelbare Brandbekämpfung mit speziell auf die Waldbrandbekämpfung ausgelegten, geländegängigen Tanklöschfahrzeugen eingeleitet der durch den Einsatz von Einsatzkräften mit speziellen Handwerkzeugen und Löschrucksäcken unterstützt wurde. Der Brand hatte sich zu diesem Zeitpunkt schon auf eine Fläche von weit über 1.000 m² ausgebreitet und dehnte sich rasch weiter aus.

Parallel zu den Löschmaßnahmen wurde die Löschwasserversorgung aufgebaut. Hierzu wurde ein ca. 11.500 l fassender, faltbarer Löschwasserbehäl-

ter an der Zufahrt zum Wald aufgestellt und mit zwei (Groß-)Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr befüllt. An diesem Wasser-Übergabepunkt konnten die Waldbrand-Tanklöschfahrzeuge zu unmittelbaren Brandbekämpfung sehr schnell wieder aufgefüllt werden und ohne Zeitverzögerung in den Wald zurückkehren.

Zur Absicherung der Wasserversorgung wurde aus Richtung Ratingen Mitte zusätzlich eine Schlauchleitung über lange Wegestrecke aufgebaut.

Nach ca. zwei Stunden war die Ausbreitung des Feuersaumes in allen Bereichen gestoppt und der Brand somit unter Kontrolle; die nun folgenden und sehr kräftezehrenden Nachlöscharbeiten hatten noch bis in die frühen Morgenstunden andauert. Die vom Brand betroffene Fläche wurde auf ca. 20.000 m² geschätzt.

Das Einsatzkonzept „Waldbrand“ der Feuerwehr Ratingen hatte sich in hervorragender Weise bewährt.

Im Einsatz waren ca. 60 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Löschzüge Mitte, Lintorf, Breitscheid, Hösel / Eggerscheidt und der Sondereinheiten „Führung“ und „luK“ der Freiwilligen Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes. Zwischenzeitlich wurden die Rateringer Kräfte durch ein weiteres Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Mettmann unterstützt.



[Brand auf der Autobahn – Auflieger wird Raub der Flammen]

Am Samstagmorgen, 05.06.2021, gegen 01:00 Uhr ist die Feuerwehr Ratingen zu einem LKW Brand nach Ratingen Homberg alarmiert worden. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle hatte die Polizei die Kreisleitstelle Mettmann informiert, dass der Auflieger eines LKW Gepanses in Vollbrand stand.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand der hintere Bereich des Aufliegers wie gemeldet in Vollbrand. Der Auflieger war mit Pflastersteinen vollbeladen, zusätzlich hatte er im hinteren Bereich einen eingebauten Kran. Dieser Kran brannte ebenfalls in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr Ratingen leitete umgehend einen massiven Löschangriff ein, um die Zugmaschine zu retten.

Der Brand auf den Auflieger wurde mittels eines Schaum-Wassergemisches abgelöscht. Durch das

Feuer wurden am eingebauten Kran Hydraulikleitung sowie Dieselleitungen beschädigt. Die Zugmaschine wurde aufgrund des schnellen Eingreifens der Feuerwehr nicht beschädigt. Eine ungewisse Menge an Betriebsmittel gelangte in die Kanalisation.

Die Untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann sowie das Tiefbauamt der Stadt Ratingen wurden zur Einsatzstelle bestellt. Nachdem das Tiefbauamt an der Einsatzstelle eingetroffen war wurden weitere Maßnahmen durchgeführt.

Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr Ratingen, die Freiwilligen Einheiten des Löschzuges Ratingen-Homberg und Ratingen-Mitte, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, die Polizei, die Untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann sowie das Tiefbauamt und das Kanalamt der Stadt Ratingen.

[Einsatzreicher Hitzetag für Feuerwehr und Rettungsdienst]

Der heutige 17.06.2021 brachte für die Feuerwehr Ratingen nicht nur hochsommerliche Hitze sondern auch eine große Anzahl an Einsätzen mit sich. Zum Ende der ersten Hälfte der 24 Stunden Schicht waren bereits 74 Einsätze für den Rettungsdienst und 14 Einsätze in Brandschutz und Technischer Hilfeleistung zu verzeichnen. Hervorzuheben sind je ein vollständig ausgebrannter PKW in der Nähe des Hauser Ring und auf der A3, die Auslösung einer Brandmeldeanlage im Gewerbegebiet in Tiefenbroich, zwei Kleinfuer und die gefährliche hohe Konzentration von Kohlenmonoxid (CO) infolge der Störung einer Gastherme in einer Wohnung in Ratingen Mitte. Bei letzterem Einsatz wird eine verschlechterte Wirksamkeit der Abgasabführung einer Gastherme durch die derzeitige hochsommerliche Wetterlage als mögliche Ursache angenommen. Den Feuerwehren sind bereits zahlreiche Einsätze dieser Art bei extremen Tagestemperaturen aus vergangenen Jahren bekannt. Am diesem Tag verhinderte ein in der Wohnung installierter CO-Warnmelder schlimmeren Schaden.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Einheiten

Mitte, Tiefenbroich, Lintorf und Breitscheid der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst Ratingen/Heiligenhaus.



[Starkregenereignis im Stadtgebiet Ratingen]

Am frühen Abend des 29.06.2021 zog ein Unwetter durch den Kreis Mettmann und traf auch das Stadtgebiet Ratingen. Aufgrund relativ hoher Niederschlagsmengen kam es zur Überflutung von Kellern, des A44-Tunnels sowie weiterer Gebäude. Insgesamt wurden 20 Einsätze abgearbeitet. Etwa 50 Einsatzkräfte der Standorte Hösel/Eggerscheidt, Mitte, Tiefenbroich und der Berufsfeuerwehr arbeiteten die Einsätze bis 23.15

Uhr ab. Aufgrund der Anzahl an Einsätzen und zur Unterstützung der Kreisleitstelle wurde das Flächenlagenkonzept der Feuerwehr angewendet. Mit den Kräften der Sondereinheiten Führung sowie Information und Kommunikation wurden die Einsätze von der Kreisleitstelle überstellt und durch die Einsatzzentrale entsprechende Einsatzmittel entsendet



[Überörtliche Hilfeleistung – Großbrand in Heiligenhaus]

Die Feuerwehr Ratingen wurde in der Nacht zum 06.07.2021 zur Unterstützung nach Heiligenhaus alarmiert. Die alarmierten Einheiten von den Standorten Ratingen-Hösel, Ratingen-Lintorf und der Rettungsdienst und ein Führungsdienst wurden direkt an der Einsatzstelle sowie zur Wachbesetzung und zur Ablösung der erschöpften Einsatzkräfte eingesetzt. 29

Kräfte der Feuerwehr Ratingen waren bis in die Morgenstunden tätig.

Der Wehrleiter der Feuerwehr Heiligenhaus, Nils Vollmar, bedankte sich persönlich bei den eingesetzten Kräften und hob in einer Pressemitteilung die reibungslose Zusammenarbeit hervor.

[Hochwassereinsätze]

Die Feuerwehr Ratingen war bei dem verheerenden Hochwasser im Juli stark gefordert. Um über das Geschehen zusammenhängend zu berichten, machen wir das hier in einem Artikel.

Am 14.07.2021 wurde die Feuerwehr Ratingen in der Nacht zur Unterstützung nach Erkrath alarmiert. Nach den heftigen Regenfällen war die Düssel über die Ufer getreten und hatte die Altstadt vor Erkrath geflutet. In der ersten Phase mussten Menschen und Tiere in Sicherheit gebracht und kritische Gebäude gesichert werden. Neben personeller Unterstützung wurde ein Abrollbehälter Sandsack, eine Sandsackfüllanlage sowie ein Teleskoplader entsandt. Ausgerückt waren Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Standorte Mitte, Tiefenbroich, Lintorf, Homberg, die Sondereinheiten ABC-Zug, Führung, Information und Kommunikation sowie der Einsatzführungsdienst.

In den Nachmittagsstunden des 14.07.2021 wurde klar, dass auch Ratingen stärker betroffen sein würde. Die Ratinger Bäche schwollen stark an und traten über die Ufer. Aufgrund der Niederschlagsmenge waren die Tunnel der A44 im Abschnitt zwischen Ratingen und Düsseldorf mit Wasser vollgelaufen. Die Feuerwehr Ratingen rettete mit einem Rettungsboot drei Personen, die mit ihren Fahrzeugen im Tunnel liegeengeblieben waren, aus der Unterführung A44 unterhalb der A52. Das Wasser stand im Tunnel 50 bis 60 cm hoch. Die A44 wurde im betroffenen Abschnitt in beide Fahrrichtung gesperrt. Bei einem weiteren Einsatz wurden am blauen See eine Tauchpumpe bereitgestellt, um einen hohen Wasserstand in einem Stall abzupumpen.

Der Führungsstab der Feuerwehr beriet mit Fachberatern des Tiefbauamtes und des Amtes für kommunales Dienste Einsatzschwerpunkte für die kommenden Stunden.

Das Starkregenereignis beschäftigte die Feuerwehr Ratingen im gesamten Stadtgebiet. Es gab zwei Einsatzschwerpunkte. In Ratingen West und Tiefenbroich waren die Kapazitäten der Fließgewässer Schwarzbach, Sandbach, Haarbach seit 19:00 Uhr erschöpft. Hierdurch konnte die Kanalisation nicht entlastet werden.

Aufgrund des stark steigenden Pegel des Schwarzbaches lief Wasser in ein Trafohäuschen der Pumpstation Regenrückhaltebecken Niederbecksweg. Die Stadtwerke Ratingen mussten die Anlage stromlos schalten. Durch diese unabdingbare Maßnahme liefen ca. 150 Keller voll. Der Pegel des Schwarzbaches blieb unverändert hoch. Es wurde versucht die Pumpstation wieder in Betrieb zu nehmen. Die Flüchtlingsunterkunft Niederbecksweg mit ca. 27 Bewohnern musste geräumt werden, sie konnten in einer anderen Unterkunft untergebracht werden.



Ein weiterer Einsatzschwerpunkt entwickelte sich in Ratingen Tiefenbroich entlang des Angerbaches. Im Bereich Angermunder Weg lief die Anger seit längerer Zeit über. In einer Vielzahl von Häusern im Bereich Angermunder Weg, Kleine und Große Dörnen waren Keller überflutet worden. Das Eingreifen der Feuerwehr war auch hier nicht möglich, da große Wassermassen nachliefen und die Kanalisation kein Wasser mehr aufnehmen konnte. Der Wasserstand der Anger musste hier erst sinken um erfolgreich Maßnahmen durchführen zu können. In Lintorf hatte sich der Dickelsbach an

der Tiefenbroicher Str. Ecke Hülsenbergweg gestaut, die Straße sowie einen Parkplatz und ein anliegendes Haus geflutet. Der Straßenverkehr war hier zeitweise erheblich gestört da ein Befahren der Straße nicht mehr möglich war. Im Bereich der Rehecke hatte ein kleiner Bachlauf den ca. 1.000 m² großen Lagerkeller einer anliegenden Firma ca. 1 m hoch mit Wasser geflutet.

Im Einsatz waren alle verfügbaren Kräfte der Feuerwehr Ratingen.

Die starken Niederschläge vom 14.07.2021 sorgten auch am 15.07.2021 dafür, dass durch die Nacht und schon den ganzen Tag über Kräfte der Feuerwehr Ratingen im Einsatz waren. Seit 0.00 Uhr wurden 89 Einsatzstellen abgearbeitet.

Insgesamt wurden seit dem 14.07.2021 insgesamt 121 Einsätze abgeschlossen. Die Feuerwehr kam trotz des Einsatzes aller verfügbaren Kräfte nicht dazu alle Einsätze zeitnah abzuarbeiten.

Einsatzschwerpunkte waren in Tiefenbroich der Bereich Kleine Dörnen, in Ratingen West am Seeufer, in Ratingen Mitte die Cromforder Allee sowie weitere im Stadtgebiet verteilte Einsatzstellen.

Vollgelaufene Keller konnten nur nacheinander ausgepumpt werden, da sonst drohte die Kanalisation zu überlasten. Am Regenrückhaltebecken konnte durch das Tiefbauamt die Pumpstation wieder in Betrieb gesetzt werden.

Am 15.07.2021, um 19:44 Uhr war es geschafft! Alle Einsatzstellen waren mit Einheiten versorgt, die die Schadensstellen bearbeiteten.

Bereits am nächsten Morgen, dem 16.07.2021, wurde Einheiten der Feuerwehr Ratingen mit weiteren Einheiten aus dem Kreisgebiet zur Warnung der Bevölkerung nach Leichlingen angefordert. Dort war die Telefonie stark eingeschränkt, so dass die Bewohner durch die Lautsprecherfahrzeuge informiert werden mussten.

Gegen 23:00 Uhr, am 18.07.2021, wurden Einheiten des Kreises Mettmann durch den Kreisbrandmeister zur landesweiten Hilfe in der Bereitschaft 4 der Bezirksre-

gierung Düsseldorf alarmiert. Teile dieser Bereitschaft kommen auch aus Ratingen.

Um 04:00 Uhr trafen sich die Kräfte auf der Feuer- und Rettungswache Ratingen und fuhren im Anschluss zum Sammelpunkt an der Messe Düsseldorf, wo dann die Kräfte aus Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss hinzugestoßen sind.

Die gesamte Bereitschaft wurde anschließend in den Kreis Euskirchen verlegt um dann dort in den Einsatzschwerpunkten eingesetzt werden zu können. Der Einsatz war für drei Tage geplant. In diesen drei Tagen wurden mehrere stark betroffene Ortschaften gesichert und wieder begehbar gemacht. Bevor die Bewohner wieder in ihre Häuser zurück kehren konnten, wurden diese durchsucht und abgesichert. Was die Einsatzkräfte in dieser Zeit erlebten, wird ihnen wohl ewig in Erinnerung bleiben.

Am 22.07.2021 wurde die Sandsackfüllmaschine des Kreises Mettmann, die bei der Feuerwehr Ratingen steht, in den Kreis Aachen angefordert. Ziel war es für weitere eventuelle Überflutungen einen Vorrat an Sandsäcken bereit zu stellen. Zwei Kameraden des ABC-Zuges arbeiteten hierfür mit dem Technischen Hilfswerk vor Ort zusammen.

Seit dem 31.07.2021 waren auch Kräfte der Feuerwehr aus dem Kreis Mettmann in Ahrweiler (Rheinland-Pfalz) im Einsatz. Rolf Schneiders (BF Ratingen), Mirko Beier und Mirko Braunheim (beide Kreis Mettmann) wirken auf Anforderung der Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen der Führungsunterstützung bei der Bewältigung der Unwetterkatastrophe in der Technischen Einsatzleitung des Landes Rheinland-Pfalz mit, welche in den Räumen der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ, früher AKNZ) in Ahrweiler untergebracht ist. Dabei werden Aufgaben im Sachgebiet 1 (Personal/Innerer Dienst) wahrgenommen. Mit weiteren 33 Kräften aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf wurden heute um 8 Uhr die Kräfte aus dem Regierungsbezirk Münster abgelöst, die ebenfalls mehrere Tage in Ahrweiler tätig waren. Der Einsatz unserer Helfer dauerte bis zum 03.08.2021. Damit endetet auch der Fluteinsatz für die Feuerwehr Ratingen.

[Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten]

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Mülheimer Straße forderte am Nachmittag des 11.07.2021 drei verletzte Personen und erheblichen Sachschaden. Zwei PKW waren etwa in Höhe der Einmündung Fahrenkothen mit hoher Geschwindigkeit ineinander geprallt. Die Fahrzeuge wurden dabei stark beschädigt.

Um 17:32 wurde zunächst ein Rettungswagen und ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr zu dem Verkehrsunfall angefordert. Die eintreffenden Kräfte forderten sofort zwei weitere Rettungswagen und den Notarzt nach. Aufgrund eines Einsatzkonzeptes im Kreis Mettmann wurde auch der leitende Notarzt und der organisatorische Leiter Rettungsdienst alarmiert. Der leitende Notarzt war durch einen glücklichen Zufall sehr schnell vor Ort, da er zum Zeitpunkt des Unfalls mit seinem Einsatzfahrzeug ebenfalls auf der Mülheimer Straße unterwegs war.

Nach der rettungsdienstlichen Versorgung vor Ort wurden die Verletzten in Kliniken nach Duisburg und Velbert transportiert, durch die Feuerwehr wurden auslaufende Betriebsstoffe aus den beschädigten Fahrzeugen aufgenommen. Während der gesamten Einsatzdauer war die Mülheimer Straße in beiden Fahrtrichtungen durch die Polizei gesperrt. Die beiden unfallbeteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden durch ein Abschleppunternehmen abtransportiert.

Im Einsatz waren der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, das Notarzteeinsatzfahrzeug aus Ratingen, die Berufsfeuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen und dem Einsatzführungsdienst B als organisatorischer Leiter Rettungsdienst, der leitende Notarzt des Kreises Mettmann und die Polizei.

[Brand in Wohnhaus – Person gerettet!]

Am frühen Abend des 17.07.2021 wurde die Feuerwehr Ratingen nach Hösel alarmiert; Anwohner hatten deutliche Rauchentwicklung aus dem Dach eines Reihenhauses bemerkt. Da davon ausgegangen werden musste, dass sich noch eine Person im Gebäude befindet, verschafften sich die Einsatzkräfte auf mehreren Wegen gewaltsam Zugang zum Gebäude.

Nach wenigen Minuten konnte der Bewohner im dichten Rauch aufgefunden und ins Freie gerettet werden, wo der Rettungsdienst sofort medizinische Maßnahmen einleitete. Unter Einsatz mehrerer Löschrohre konnten mit Atemschutzgerät ausgerüstete Trupps

schließlich die Brandstelle finden und ablöschen. Die Nachlös- und Aufräumarbeiten dauerten bis nach 21:00 Uhr an.

Den aufmerksamen Nachbarn war es zu verdanken, dass der Brand in einem sehr frühen Stadium entdeckt und dadurch mit großer Sicherheit ein Menschenleben gerettet werden konnte.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Hösel/Eggerscheidt, Mitte und Lintorf der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Erneut schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten]

Am Sonntag den 18.07.21 wurde die Feuerwehr Ratingen gegen 07.00 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Knittkuhler Strasse kurz hinter der Unterführung der BAB A44 gerufen.

Mehrere Personen sollten in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sein. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte waren vier schwer verletzte junge Männer bereits aus ihrem Fahrzeug befreit. Dennoch war ein erheblicher rettungsdienstlicher Aufwand mit vier Rettungswagen und zwei Notärzten erforderlich, um die Verletzten medizinisch zu sichten, zu versorgen und den Fachkliniken zuzuführen.

Neben den vier Rettungswagen aus Ratingen und Mettmann kam auch der Rettungshubschrauber Christoph

9 aus Duisburg zum Einsatz. Gegen 08.00 Uhr waren alle vier Patienten auf dem Weg in die Kliniken und die Feuerwehr beendete ihrem Einsatz. In einer aufwendigen Suche durch die Polizei wurde ein vermuteter fünfter Insasse des Fahrzeuges im Umfeld der Unfallstelle gesucht. Die Aussage auf einen fünftes Unfallopfer betätigte sich aber im weiteren Verlauf des Einsatzes nicht.

An der Einsatzstelle waren zwei Notärzte, vier Rettungswagen, der diensthabende Leitende Notarzt des Kreises Mettmann, die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Mitte an der Einsatzstelle mit zahlreichen Kräften der Polizei tätig.

[Kellerbrand – Zwei verletzte Personen]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 26.07.21 um 07:04 Uhr zu einem Brandereignis in der Straße Zum Eigen alarmiert. Auf der Anfahrt wurde der Einsatzleiter über die zunehmende Rauchentwicklung und sich noch einen in der Wohnung befindlichen Hund informiert. Bei Eintreffen befanden sich zum Glück weder Personen noch Hund im Gebäude. Alle hatten die Einsatzstelle bereits aus eigener Kraft verlassen können.

Der Treppenraum war stark verraucht. Nach Erkundung konnte die Brandstelle auf den Keller begrenzt werden. Durch einen Trupp unter Atemschutz konnte die Brandstelle schnell lokalisiert und abgelöscht werden. Ursächlich war wahrscheinlich ein Kühlschranks. Im Verlauf hatte das Feuer bereits unter anderem auf die Wandvertäfelung übergegriffen. An die Brandbekämpfung schlossen sich umfangreiche Belüftungsmaßnahmen an, da der Rauch aus dem Keller bis ins erste Obergeschoss gezogen war.

Beide Bewohnerinnen wurde dem Rettungsdienst übergeben und ins nächstgelegene Krankenhaus transportiert. Der betroffenen Hund konnte in fürsorgliche nachbarschaftliche Hände übergeben werden. Durch die zum Glück zahlreich verbauten Rauchmel-

der konnte aktiv Menschenleben gerettet und Schlimmeres verhindert werden.

Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Tiefenbroich und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



Juli 2021

[Radlader stürzte um]

Ein Unfall mit einem Schlepper forderte am Morgen des 05.08.2021 den Einsatz der Feuerwehr Ratingen. Ein Landwirt war in einem ländlich geprägten Stadtteil mit einem Radlader-Schlepper auf einer schmalen Straße seitlich umgestürzt, das schwere Arbeitsgerät lag auf der Seite. Der Fahrer wurde dabei schwer verletzt, konnte jedoch noch aus eigener Kraft das Fahrzeug verlassen. Nach Versorgung durch Notarzt und Rettungsdienst erfolgte der Transport mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik.

Aus dem umgestürzten Ackerschlepper liefen nur in geringem Maße Betriebsstoffe aus, die mit Bindemittel aufgenommen wurden. Das Eindringen von Betriebsstoffen in das umgebende Erdreich konnte verhindert

werden. Durch den Inhaber wurden Unternehmen zur Bergung des Schleppers beauftragt.

Die Einsatzkräfte unterstützten bei Versorgung und Transport des verletzten Fahrers, sicherten Landung und Start des Rettungshubschraubers und nahmen ausgetretene Betriebsstoffe auf. Die Bergungsarbeiten wurden ebenfalls für den Fall abgesichert, dass weitere Betriebsstoffe austreten.

Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus, der Notarzt des Kreises Mettmann aus Ratingen sowie der Rettungshubschrauber Christoph 9 und die Polizei.

August 2021

[Verkehrsunfall in Ratingen Lintorf]

Am 12.08.2021 um 15:38 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall nach Ratingen Lintorf alarmiert. Im Kreuzungsbereich Krummenweger Str. / Rehhecke war es zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen gekommen.

Alle drei Insassen der beiden Fahrzeuge wurden dabei verletzt. Die Patienten wurden mit Unterstützung der Feuerwehr aus ihren Autos befreit, durch den Ret-

tungsdienst versorgt und anschließend auf umliegende Krankenhäuser zur weiteren Versorgung verteilt.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle, beseitigte ausgelaufene Betriebsstoffe und unterstützte die Polizei bei der Aufnahme des Unfalls. Im Einsatz waren Einsatzkräfte der Feuerwehr-Standorte Ratingen Mitte, Lintorf und der Berufsfeuerwehr, sowie des Rettungsdienstes und der Polizei.



[Brennendes Fahrzeug auf der Autobahn]

Aus bislang unbekanntem Gründen kam es am 28.08.2021 zu dem Brand eines Fahrzeuges auf der BAB 3. Da sich die Berufsfeuerwehr bereits in einem Einsatz befand, wurden die Standorte Mitte und Homberg zur Autobahn alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte das Fahrzeug bereits in voller Ausdehnung. Der Brand wurde mit 2 C-Rohren gelöscht, Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.



September 2021

[LKW kippt auf die Seite]

Ein LKW-Unfall in einem Waldgebiet forderte am Abend des 01.09.2021 den umfangreichen Einsatz der Feuerwehr Ratingen. Ein mit 35t Holz beladener LKW stürzte auf einem Forstweg in unmittelbarer Nähe zur Bahnlinie der S6 um und rutschte in den anliegenden Graben eines Bachlaufes. Der Fahrer wurde bei dem Unfall verletzt und nach Versorgung durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert. Dabei bewährte sich einmal mehr der bei der Feuerwehr Ratingen vorgehaltene, geländegängige Gerätewagen Rettungsdienst.

Aus dem LKW liefen Kraftstoff und Hydrauliköl des Ladekranes aus, so dass die Einsatzkräfte zunächst den weiteren Austritt stoppten und die Stromversorgung des Fahrzeuges unterbrachen, um einem Brand entgegenzuwirken. Anschließend wurden die Tanks des LKW leer gepumpt, um eine Freisetzung weiterer umweltschädlicher Betriebsstoffe in Erdreich und Bach-

lauf - auch im Rahmen der späteren Bergung - zu verhindern. Die engen Zufahrtswege und die einsetzende Dunkelheit stellten dabei eine Herausforderung für die Einsatzkräfte dar.

Mit der Bergung des havarierten Fahrzeuges kann erst bei Tageslicht begonnen werden. Da die absehbar komplexen Bergungsarbeiten in der Nähe der Bahngleise stattfinden, wurde auch ein Notfallmanager der Deutschen Bahn hinzugerufen, um mögliche Auswirkungen auf den Bahnbetrieb frühzeitig einschätzen zu können. Auch die untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann wurde hinzugezogen.

Beteiligt waren Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Sondereinheit ABC-Zug der Feuerwehr Ratingen, der Deutschen Bahn, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus und der Polizei.

September 2021

[Großbrand in Frischemarkt]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 04.09.2021 um 2:42 h alarmiert zu Feuerschein aus einer Bäckerei an der Steinhauser Straße in Ratingen-Homberg. Bereits auf der Anfahrt war Feuerschein über Homberg sichtbar, bei Eintreffen der ersten Kräfte Brande der etwa 650 qm große Supermarkt „Homberger Frischemarkt“ bereits in voller Ausdehnung. Die Alarmstufe wurde erhöht.

Die Brandbekämpfung wurde mit drei Wasserwerfern, zwei davon über Drehleitern, sowie je zwei B- und C-Strahlrohren durchgeführt. Nachdem die Nachbargebäude erfolgreich geschützt waren und der Vollbrand der Etage schnell eingedämmt war, wurde das Brandgut mit einem Schaumteppich abgedeckt, der neben der weiteren Löschwirkung auch die Rauchent-

wicklung unterbunden hat. Parallel wurden das Lokal im Untergeschoss belüftet, eine geringfügige Brandausbreitung in diesen Bereich konnte dabei abgelöscht werden. Personen wurden glücklicherweise nicht geschädigt, die Ermittlungen zur Brandursache wurden seitens der Polizei durchgeführt.

Im Einsatz waren seitens der Feuerwehr Ratingen Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Löschzüge Homberg-Schwarzbach, Mitte, Lintorf, Hösel-Eggerscheidt, Sondereinheit ABC und des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus mit 55 Einsatzkräften bis ca. 7:00 Uhr im Einsatz. Daneben waren im Einsatz die Polizei, die Stadtwerke Ratingen sowie die Kanalbereitschaft der Stadt Ratingen.



[Schwelender Misthaufen]

Mehrere Anrufer meldeten am Sonntagmorgen des 05.09.2021, 08:26 Uhr, Brandgeruch im Ortsteil Ratingen-Homberg. Nachdem es dort vor zwei Tagen zu einem Brand in einem Supermarkt gekommen war lag zunächst die Vermutung nahe, dass die Geruchsbelästigung durch diesen Brandort verursacht wurde. Nach umfangreicher Erkundung stellte sich jedoch heraus, dass auf einem östlich gelegenen Gehöft Im Busch ein Schwelbrand in einem Misthaufen entstanden war.

Durch den leichten Wind führte dies zu der gemeldeten Geruchsbelästigung in Homberg. Glücklicherweise

befand sich das Brandgut auf einem ummauerten Platz mit Betonboden, so dass der Brand sich nicht weiter ausdehnen konnte.

Die Feuerwehr löschte den Schwelbrand, der Landwirt unterstützte mit einem Radlader bei den Maßnahmen. Zur Brandursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Der Einsatz endete um 13:00 Uhr, beteiligt waren Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und des Löschzuges Homberg-Schwarzbach.

[Verschiedene Einsätze am 10.09.2021]

Um 08:46 Uhr wurden der Rettungsdienst und die Berufsfeuerwehr, sowie der Standort Lintorf zu einem Verkehrsunfall mit einem Fahrradfahrer und einem Lastkraftwagen alarmiert. Die Kreisleitstelle alarmierte sofort einen Rettungshubschrauber mit, da die Meldung einen schweren Unfall vermuten ließ. Auf der Rehhecke in Ratingen-Lintorf kollidiert aus bislang ungeklärter Ursache ein Fahrradfahrer mit einem Lastkraftwagen. Glücklicherweise erlitt der Fahrradfahrer bei dem Unfall nur leichte Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Das Kleinsatzfahrzeug rückte um 15:00 Uhr aus um einem verletzten Vogel in Ratingen-West Hilfe zu leisten.

Um 17:00 Uhr wurden der Rettungsdienst und die Berufsfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit einem Motorradfahrer auf die BAB 3 gerufen. Ein Motorradfahrer war mit ca. 80km/h gestürzt und hatte sich dabei verletzt. Er wurde erstversorgt und anschließend mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Ein Gasgeruch aus einer Baugrube in der Minoritenstraße in Ratingen-Mitte war der Grund für eine Alarmierung um 17:55 Uhr. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr konnte in der Baugrube und im Keller des betroffenen Hauses keine Feststellung gemacht werden. Die ebenfalls alarmierten Stadtwerke konnten ebenfalls keine Freisetzung messen. Der Grund für die Geruchsbelästigung blieb unklar.

Um 20:02 Uhr war wieder ein verletzter Vogel der Grund für das Ausrücken der Feuerwehr nach Ratingen-Lintorf.

Der Standort Breitscheid und die Berufsfeuerwehr

wurden dann um 20:46 Uhr in den Markenweg nach Ratingen-Breitscheid gerufen. Ein Anwohner hatte beißenden Geruch wahrgenommen und den Notruf gewählt. Als Grund für die Geruchsbelästigung wurde eine Feuerschale in der Nachbarschaft entdeckt. Das kleine Feuer wurde von den Bewohnern gelöscht.

Noch während dieses Einsatzes wurde das Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr um 21:06 Uhr nach Ratingen-Tiefenbroich alarmiert. Hier war ein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall gestürzt und wurde von den Kräften der Berufsfeuerwehr und des Rettungsdienstes versorgt und anschließend in eine Krankenhaus gebracht.

Auf der Rückfahrt von Breitscheid erhielten die Einsatzkräfte den nächsten Alarm. Auf der Metzkausener Straße in Ratingen-Homberg sollte ein voll besetzter PKW einen Abhang hinabgestürzt sein. In dem Fahrzeug sollten Personen eingeklemmt sein. Auf Grund dieser dramatischen Meldung, sowie der parallel laufenden Einsätze wurden neben der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst aus Ratingen, Heiligenhaus, Wülfrath und Mettmann auch die Standorte Homberg, Schwarzbach, Mitte und Tiefenbroich alarmiert. Vor Ort stellte sich die Lage wie folgt dar. Ein PKW war aus bislang ungeklärter Ursache durch eine dicht zugewachsene Böschung ca. drei Meter tief in ein darunter liegendes Waldstück geschleudert. Hierbei fiel das Unfallfahrzeug einen Baum und blieb auf dem Dach liegen. Glücklicherweise befand sich nur eine Person in dem Wagen, die sich selbst befreien konnte. Wie durch ein Wunder wurde der Fahrer nur leicht verletzt und nach Behandlung durch einen Notarzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr sicherte und leuchtete die Unfallstelle aus, bis das Fahrzeug durch ein Bergungsunternehmen abgeschleppt werden konnte.

September 2021

[Fritteuse gerät in Brand]

Am späten Abend des 16.09.2021 um 22:24 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Küchenbrand eines gastronomischen Betriebes zur Lintorfer Straße alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache kam es zu einem Brand der Fritteuse.

Das an der Interim-Feuerwache Lintorfer Straße stationierte Löschfahrzeug war durch die räumliche Nähe unmittelbar nach der Alarmierung durch die Kreisleitstelle Mettmann an der Einsatzstelle eingetroffen. Gäste und Wohnungsmieter der darüber liegenden Wohnungen hatten das Gebäude bereits verlassen. Die eintreffenden Kräfte konnten durch den schnellen Einsatz von zwei Feuerlöschern eine massive Brandausbreitung auf die gesamte Küche der Gaststätte verhindert.

Im weiteren Verlauf hat der, an der Außenwand verlaufende und auf Höhe des Daches endende Dunstabzug der Küche gebrannt. Dieser wurde von einem weiteren vorgehenden Trupp mit einem Strahlrohr von außen abgelöscht.

Parallel dazu wurden die über der Gaststätte liegenden drei Wohnungen durch einen weiteren Trupp der Feuerwehr kontrolliert und im Anschluss, wie der Gastraum auch, mit einem Hochleistungslüfter vom Rauch befreit. Die Bewohner konnten nach dem Einsatz wieder in ihre Wohnungen zurück. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Mitte der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen Heiligenhaus.

[Überörtliche Hilfe in Langenfeld]

Am Freitag den 24.09.2021 unterstützte die Feuerwehr Ratingen im Rahmen der überörtlichen Hilfe die Feuerwehr Langenfeld bei dem dortigen Großbrand in einer Werkstatt in Langenfeld-Berghausen, Hans-Böckler-Straße, zu dem um 17:09 Uhr alarmiert worden war.

Um 17:16 Uhr wurde zunächst der Führungsdienst B der Feuerwehr Ratingen als organisatorischer Leiter Rettungsdienst zusammen mit dem Leitenden Notarzt des Kreises Mettmann entsendet, um den Abschnitt Rettungsdienst zu führen.

Um 17:29 Uhr wurde der Kreismesszug alarmiert, um Schadstoffmessungen durchzuführen. Diese Einheit wird von den Feuerwehren Velbert und Ratingen gebildet, aus Ratingen rückten Messtrupps aus den Löschzügen Breitscheid, Tiefenbroich und Lintorf der Freiwilligen Feuerwehr aus. Diese Einheiten wurde durch den Führungsdienst A in den Einsatz in Langenfeld geführt. Um 17:43 Uhr wurde noch der Gerätewagen Rettungsdienst durch Kräfte der Berufsfeuerwehr in den Einsatz gebracht.

Um 18:23 Uhr wurde der Löschzug Mitte der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Zunächst wurde die Reservedrehleiter zur Sicherung des Grundschutzes nach Langenfeld entsendet, weitere Kräfte besetzten die Drehleiter der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen bis zur Rückkehr der Besatzung des Gerätewagen Rettungsdienst.

Um 20:46 Uhr wurde durch den Löschzug Mitte der Freiwilligen Feuerwehr noch das Schneidlöschsystem Cobra in den Einsatz nach Langenfeld gebracht.

Schlussendlich wurde um 21:34 Uhr durch den ABC-Zug der Freiwilligen Feuerwehr der Abrollbehälter Atemschutz entsendet. Nachdem die Atemschutzgeräte der Feuerwehr Langenfeld und die Atemschutzgeräte des bereits dazu einsetzte Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Erkrath verbraucht waren, wurden 18 Atemschutzgeräte übergeben.

Die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen kehrten gegen 3:00 Uhr nach Ratingen zurück.

[Kran fällt um]

In den Morgenstunden des 08.10.2021 war ein mobiler Baukran beim Aufrichten mit einem gewaltigen Knall umgestürzt. Dabei wurde der Kranführer schwer verletzt. Der Baukran stürzte auf eine Freifläche des Baugrundstücks. Der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus versorgte den Kranführer und die Feuerwehr fing auslaufende Betriebsstoffe auf. Der Baukran wurde durch den Eigentümer selbst geborgen und wieder aufgerichtet. Der Einsatz der Feuerwehr konnte um 08:30 Uhr beendet werden.



[PKW kracht gegen Baum – Fahrer eingeklemmt]

Am 13.10.2021 kam es gegen 10:24 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Essener Straße in Ratingen-Breitscheid. Aus ungeklärter Ursache kam ein PKW von der Fahrbahn ab und prallte mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Der Fahrer wurde bei dem Aufprall schwerst verletzt und in dem Fahrzeug eingeklemmt. Die zuerst eintreffenden Kräfte des Rettungsdienstes und eine Notärztin übernahmen die Versorgung. Im weiteren Verlauf unterstützte die Besatzung des alarmierten Rettungshubschraubers.

Der Fahrer musste mit hydraulischen Rettungsgeräten aus dem völlig deformierten Fahrzeugwrack befreit werden. Er wurde in eine Klinik eingeliefert.

Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, ein Rettungshubschrauber, sowie die Standorte Breitscheid und Mitte.



November 2021

[Lkw-Unfall auf der Mettmanner Straße]

In den frühen Morgenstunden des 24.11.2021 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall mit einem Lkw gerufen. Aufgrund des unklaren Meldebildes alarmierte die Kreisleitstelle mit dem Stichwort „eingeklemmt Person“. An der Einsatzstelle lag ein Lkw, auf einem angrenzenden Feld, auf der Beifahrerseite, neben der Fahrbahn. Im Fahrerhaus befand sich noch eine Person die sich als unverletzt bemerkbar machte, aber nicht selbstständig das Fahrzeug verlassen konnte. Der Fahrer wurde mittels Leiterteilen gesichert, aus der Fahrerkabine befreit und dem Rettungsdienst zur Untersuchung übergeben. Nach der Untersuchung durch den Notarzt verblieb der Fahrer an der Einsatzstelle.

Aus dem verunfallten Lkw liefen keine Betriebsmittel

aus, so dass die Feuerwehr keine weiteren Maßnahmen ergreifen musste. Durch die Feuerwehr wurde die Untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann über den Unfall in Kenntnis gesetzt. Durch die anwesende Polizei wurde ein Bergungsunternehmen informiert, welches im Anschluss das Fahrzeug aufrichten wird. Während des Einsatzes war die Mettmanner Str. komplett gesperrt.

Im Einsatz befanden sich die Führungsdienste der Berufsfeuerwehr Ratingen, die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Homberg/Schwarzbach und der Rüstwagen des Standortes Ratingen Mitte der Freiwilligen Feuerwehr, die Polizei sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Überörtliche Hilfe in Mettmann]

Die Feuerwehr Ratingen unterstützte am Sonntag, 28.11.2021, ab 18:50 Uhr die Feuerwehr Mettmann bei einem Wohnungsbrand an der Kantstraße. Aus Ratingen wurden eine Drehleiter, ein Einsatzleitwagen mit dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst sowie ein Gerätewagen Rettungsdienst mit Besatzung eines Löschfahrzeuges entsendet.

Durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Mitte wurde die Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen besetzt, außerdem ein weiterer Führungsdienst in den Dienst versetzt. Für die letzten Ratinger Kräfte endete der Einsatz gegen 22:00 Uhr.



[Überörtliche Hilfe in Velbert]

Die Feuerwehr Ratingen unterstützte am Sonntag, den 12.12.2021 ab 21:37 Uhr die Feuerwehr Velbert bei einem Kellerbrand an der Heiligenhauser Straße.

Aus Ratingen wurde ein Einsatzleitwagen mit dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst, ein weiter Ein-

satzführungsdienst sowie ein Abrollbehälter mit Sonderlöschmittel bzw. Atemschutzgeräten entsendet. Der Einsatz der Ratinger Kräfte endete gegen 02:00 Uhr.

[Erneut Brand in einer Großküche]

Am 13.12.2021 um 21:11 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand einer Fritteuse in einer Küche eines Hotels an der Broichhofstraße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde umgehend ein Löschangriff über den rückwärtigen Bereich des Hotels vorgenommen. Die Brandbekämpfung wurde mit einem CO²-Feuerlöscher und einem Schaumrohr durchgeführt.

Zeitgleich wurden ca. 50 Gäste aus dem Hotel geführt, die auf dem Parkplatz durch den Rettungsdienst gesichtet wurde. Glücklicherweise gab es keine verletzten Personen.

Die Entrauchung des Hotelkomplexes gestaltete sich als schwierig und zeitaufwändig. Aufgrund der baulichen Begebenheiten musste mittels Lüftern der Rauch aus dem Gebäude geblasen werden.

Eine Vielzahl an Räumlichkeiten wurde durch die Feuerwehr kontrolliert. Nach ca. zwei Stunden war der Einsatz beendet.

Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr Ratingen, die Löschzüge Tiefenbroich und Mitte der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



Dezember 2021

[Kran in Schiefelage]

Am heutigen Morgen wurde die Feuerwehr Ratingen auf eine Baustelle nach Ratingen Lintorf alarmiert. Dort drohte ein mobiler 60 t Kran umzukippen. Bei der Ankunft der Feuerwehr Ratingen stand der gesamte Kran ca. 30-35 Grad geneigt auf der Baustelle.

Nach telefonischer Absprache mit der Bergungsfirma, sollte der Kran auf der gegenüber liegenden Seite erschwert werden. Daraufhin wurde der Rüstwagen der Feuerwehr Ratingen zur Einsatzstelle nachalarmiert. Die Feuerwehr Ratingen erschwerte den Kran auf der vorderen Fahrerseite mit vorhandenen Treppenele-

menten, die sich auf der Baustelle befanden. Zusätzlich wurde ein Greifzug zur Sicherung an dem Kran befestigt! Am Nachmittag unterstützte die Feuerwehr die weitere Sicherung und Bergung des Krans

Das Amt für Arbeitsschutz der Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert. Im Einsatz waren die Führungsdienste A und B, das MLF der Berufsfeuerwehr Ratingen, die Freiwillige Feuerwehr Ratingen Mitte mit dem Rüstwagen, die Polizei und das Tiefbauamt der Stadt Ratingen.

[Brennender Bus auf der A3]

Am Samstagabend 18.12. um 21:33 h wurde die Feuerwehr Ratingen auf die A44 alarmiert da dort mehreren Anrufern ein qualmender Linienbus aufgefallen war. Noch auf der Anfahrt wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass der Bus mittlerweile brennend auf der A3 Fahrtrichtung Köln stehen würde. Aufgrund dieser Meldung wurden umgehend noch zusätzliche Einheiten zur Brandbekämpfung nachalarmiert. Mit einer großen Zahl von Verletzten musste glücklicherweise nicht gerechnet werden, da sich der Bus auf einer sogenannten Leerfahrt befand und keine Fahrgäste transportierte.

Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges brannte der Bus im hinteren Drittel bereits in voller Ausdehnung. Durch einen schnellen und massiven Löschangriff mit Wasser und Schaum konnte der Brand weitestgehend auf diesen Bereich begrenzt werden. Die A3 musste während der Löscharbeiten in Fahrtrichtung Köln voll gesperrt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Homburg/Schwarzbach und Mitte der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



[Brennendes Dach einer Lagerhalle]

Am frühen Sonntagmorgen, 19.12.2021, wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer brennenden Lagerhalle in Lintorf alarmiert. Eine Streifenwagenbesatzung der Polizei hatte Feuerschein auf dem Dach des Gebäudes entdeckt.

Parallel zu den sofort über zwei Drehleitern eingeleiteten Löschmaßnahmen auf der Dachfläche wurde auch ein Löschrohr im Inneren der bereits deutlich verrauchten Halle vorgenommen.

Zur Brandbekämpfung war es notwendig, die Dachhaut an mehreren Stellen mittels spezieller Motorkettensägen zu öffnen. Unterstützt durch das, bei der Feuerwehr Ratingen vorgehaltene, Hochdruck-Schneidlöschsyste-

tem „Cold-Cut-Cobra“ konnte die weitere Brandausbreitung in der mehrlagigen Dachkonstruktion erfolgreich verhindert werden.

Zur Entrauchung der Halle wurde, im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe, ein Großlüfter der Feuerwehr Düsseldorf eingesetzt. Die Lösch- und Aufräumarbeiten konnten nach etwas mehr als drei Stunden beendet werden.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Lintorf, Breitscheid, Mitte und Tiefenbroich der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Berufsfeuerwehr Düsseldorf.



Dezember 2021

[Noch einmal Glück gehabt!]

Glück im Unglück hatten die Bewohner eines Einfamilienhauses am 23.12.2021 in Tiefenbroich. Kurz bevor der Weihnachtsbraten im Topf mit heißem Öl angebraten werden konnte, entzündete sich das heiße Öl. Die darüber montierte Dunstabzugshaube brannte auch sofort, so dass das geistesgegenwärtige Abdecken des brennenden Öls im Topf durch einen Deckel das Alarmieren der Feuerwehr nicht mehr verhindern konnte.

Die Einsatzkräfte konnten den Brand schnell mit einem Strahlrohr löschen. Das Haus wurde im Anschluss mit

einem Hochdrucklüfter vom Rauch befreit. Die Abzugshaube und der durch die Garage geführte Abluftkanal der Abzugshaube wurden noch mit der Wärmebildkamera auf Temperaturentwicklung untersucht.

Bei dem Einsatz wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Tiefenbroich der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Fahrgeschäft bei LKW-Brand auf der A3 beschädigt]

Auf der A3 in Fahrtrichtung Köln, etwa auf Höhe der Raststätte Hösel, geriet am letzten Nachmittag des Jahres ein LKW-Anhänger in Brand. Die Feuerwehr wurde am 31.12.2021 um 14:51 Uhr alarmiert.

Ein beherzter PKW-Fahrer machte den LKW-Fahrer auf den Brand aufmerksam. Nachdem der sein Fahrzeug auf dem Standstreifen angehalten hatte, kuppelte er geistesgegenwärtig den Anhänger vom Zugfahrzeug ab und versetzte das ziehende Fahrzeug. Durch diese umsichtige Handlung blieben die Flammen auf den Anhänger begrenzt.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte brannte der vordere Bereich des Anhängers mit einem Jahrmarkts-Fahrgeschäft. Der fortgeschrittene Brand konnte durch zwei mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Trupps mit zwei Strahlrohren schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Anhänger wurde bei dem Brand aber schwer beschädigt und war nicht mehr fahrbereit.

Während der Löscharbeiten wurde die Autobahn durch die Polizei in beiden Richtungen gesperrt, mit dem Fortschreiten der Arbeiten konnte der Verkehr wieder freigegeben werden. Währenddessen versorgten Einsatzkräfte des Rettungsdienstes den Fahrer des LKW, der glücklicherweise unverletzt blieb.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Breitscheid und Mitte der Feuerwehr Ratingen, die Polizei sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



Inhalt

<u>Ereignisse im Jahr 2021</u>	38 - 47
<u>Besondere Ehrungen bei der Feuerwehr Ratingen – Coronastyle</u>	48 - 49
<u>Sonderlage Corona Pandemie</u>	50 - 51

Ereignisse im Jahr 2021

Eigentlich hatten wir die Hoffnung, dass die Pandemie im Jahr 2021 nachlässt und wir von weiteren Schutzmaßnahmen Abstand nehmen können. Leider wurde uns schnell klar, dass dies nicht der Fall sein würde. Im Gegenteil, die Probleme wurden mit zunehmenden Infektionszahlen und den sich schnell veränderten Viren größer und die Maßnahmen die kritische Infrastruktur „Feuerwehr und Rettungsdienst“ zu schützen wurden laufend angepasst.

So werden Sie beim Lesen merken, dass ganz vielen gewohnte und bekannte Veranstaltungen nicht wahr-

genommen oder so nicht durchgeführt werden konnten. Das beginnt bei den Tagen der offenen Tür, den Kindergarten- und Schulbesuchen und geht hin bis zu den Aktionen zu Gewinnung von Nachwuchs. Auch unsere Jahreshauptversammlung, die Weihnachtsfeiern usw. fielen der unsichtbaren Bedrohung zum Opfer. Trotzdem haben wir alles versucht, um eine gewisse Normalität zu wahren. Wie und was wir gemacht haben, sehen Sie auf den folgenden Seiten.

Schon früh im Januar des Jahres suchten wir Unterstützung durch Interessierte im Bundesfreiwilligendienst. Die Feuerwehr Ratingen hat die Möglichkeit für ein Jahr lang mehrere Plätze anzubieten. Was macht denn nun unsere liebevoll „Bufdis“ genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Einsatz erfolgt meistens in der Abteilung Technik. Hier übernehmen Sie beispielsweise die notwendigen Logistikkfahrten zu den Wachen im

Stadtgebiet, unterstützen in den Werkstätten und der Kleiderkammer. Mit dieser Arbeit übernehmen sie eine höchst wichtige Funktion und entlasten die Wachabteilungen und die Sachgebiete. Hierfür wird eine finanzielle Unterstützung gezahlt und man bekommt einen Einblick in die Arbeiten der Feuerwehr. Wenn wir mit diesen Zeilen Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über eine Bewerbung freuen!



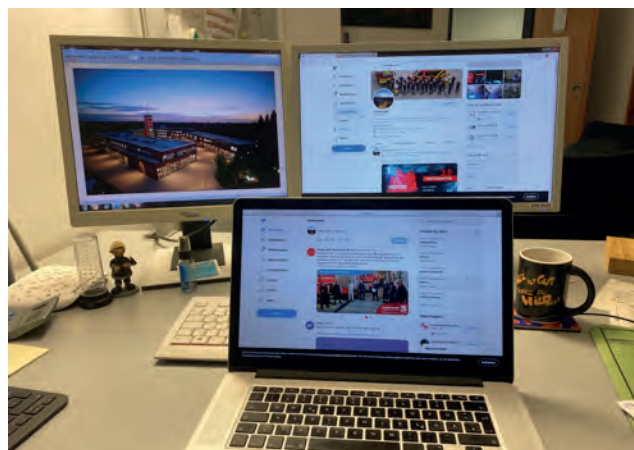
Zur närrischen Jahreszeit war natürlich Corona auch weiterhin ein Spielverderber. Umso mehr freute uns der Orden, den der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, stellvertretend für alle hauptberuflichen und

ehrenamtlichen Feuerwehrleute, die weit über ihren normalen Aufgaben hinaus wertvolle Dienste bei der Bekämpfung der Covid19-Pandemie leisteten, vom Karnevals-ausschuss entgegen nehmen konnte.



Ereignisse im Jahr 2021

Wie jedes Jahr präsentierte sich die Feuerwehr Ratingen mit ganz vielen anderen Berufsfeuerwehren am 11.2.2021 beim Twittergewitter. Alle teilnehmenden Feuerwehren twittern aktuell Einsätze und Informationen zu ihrer Feuerwehr. Das zusammen ergibt einen tiefen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Sinn der Aktion ist es, Nachwuchs zu gewinnen und die Leistung der Feuerwehr zu präsentieren.



Wir kommen so schnell wie möglich zur Hilfe! Aber wir müssen auch rauskommen! Unter dem Motto informierten wir am 18.02.2021. Hintergrund war der zugeparkte Bereich um die Interimswache in der Lintorfer Straße. So wurden mit Hilfe der Stadt Halteverbotschilder gegenüber der Ausfahrt aufgestellt und mit einer Pressemitteilung um Verständnis geworben.

Durch die Stationierung eines benötigten, größeren Löschfahrzeuges war diese Aktion notwendig geworden. Die Feuerwehr Ratingen freute sich sehr, dass die Anwohner diese Maßnahme sofort unterstützten und uns damit halfen die Ausrückezeiten so gering wie möglich zu halten.



Am Freitag, dem 12.03.2021 begann eine großangelegte Impfkaktion für Lehrerinnen und Lehrer, sowie

Erzieherinnen und Erzieher. **Mehr über die Aktion im Sonderteil Corona auf den Seiten 50 bis 51.**

Am 15.03.2021 konnte endlich eine spezielle Übungstür für die Feuerwehr in Empfang genommen werden. Durch immer bessere und ausgeklügeltere Schließsysteme bleiben nicht nur fiese Menschen draußen, aber eben auch die Feuerwehr. Um im Notfall ganz schnell in eine Wohnung zu gelangen, muss die Feuerwehr mit ihren Geräten Öffnungstechniken üben. Mit der im März gelieferten Tür war das ab sofort möglich. So wurden mehrere Kollegen der Wachabteilungen und der Freiwilligen Feuerwehr geschult, um als Multiplikatoren ihr Wissen weiter zu geben. Eine wichtige Investition für den gezielten Einsatz der Einsatzkräfte!



Am 18.03.2021 war es fast vollbracht! Bereits im Jahr 2020 hatte die Stadt Ratingen damit begonnen, die großen Fahrzeuge der kommunalen Dienste der Feuerwehr mit sogenannten Abbiegeassistenten auszurüsten. In 21 Müll- und Baustellenfahrzeugen, sowie 26 Feuerwehrfahrzeugen wurde dieses Sicherheitssystem bereits eingebaut. Eine kleine Außenkamera

nimmt hierbei den toten Winkel ins Visier und warnt den Fahrer, wenn es bewegliche Objekte wie Fußgänger oder Radfahrer erfasst. Hiermit hatte die Stadt ihre Fahrzeuge wesentlich optimiert und damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger geleistet



Ereignisse im Jahr 2021

Am 25.03.2021 konnte der Feuerwehrchef René Schubert die ersten druckfrischen Exemplare an Bürgermeister Pesch, an den ehemaligen Feuerwehrde-

zernenten Rolf Steuwe sowie an dessen Nachfolger Harald Filip übergeben. Wie erwartet, konnte auch im Jahr 2021 keine Jahreshauptversammlung stattfinden.



Vier frisch gebackene Feuerwehrmänner konnten René Schubert als Leiter der Feuerwehr und sein Stellvertreter David Marten in den Räumen der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen am 25.03.2021 zu Brand-

meistern befördern. Nachdem die vier jungen Anwärter erfolgreich ihre Prüfungen in Duisburg und in Düsseldorf beendet hatten, wurden sie auf die beiden Wachabteilungen aufgeteilt.



Und immer dreht sich das Rad weiter! Nur wenige Tage, nachdem wir unsere neuen, fertigen Kollegen aus ihren Ausbildungen wieder in unseren Reihen begrüßen durften, wurden ihre Plätze von neuen Brandmeisteranwärtern eingenommen. Am 06.04.2021 begannen die vier ihre Ausbildung an der neu gegründeten Kreisfeuerwehrscheule in Mettmann. Wie schon gewohnt, wurden bei dem schönen Termin keine Schultern geklopft

und Hände geschüttelt. Hintergrundinformationen dazu: Eine zielgerichtete und rechtzeitige Ausbildung von neuen Einsatzkräften sichert den dauerhaften Personalbestand, ohne den die Feuerwehr ihrem Auftrag nicht gerecht werden kann. Aufgrund von normaler Fluktuation durch Wechsel, bzw. altersbedingtem Ausscheiden ist die kontinuierliche Ausbildung von Personal unabdingbar.

Bei der ersten virtuellen Spielenacht der Jugendfeuerwehr Ratingen konnte am 09.04.2021 eine beliebte Tradition wieder aufgenommen werden. BetreuerInnen der Nachwuchskräfte wurden kreativ und konnten so trotz der Pandemie dem Wunsch der Jugendlichen nachkommen, endlich wieder eine „gemeinsame“ Veranstaltung zu erleben. Coronakonform verteilte man mit dem Löschfahrzeug (MLF), welches durch die Stadt extra für die Jugendfeuerwehr angeschafft wurde, vorher an alle Teilnehmer:innen „Verpflegungsboxen“ mit Snacks und Rätseln. „Das konnte ein tatsächliches Treffen nicht ersetzen, hat uns aber so nah zusammengebracht, wie es momentan möglich“ ist ließ stellver-

tretende Stadtjugendfeuerwehrwartin Leonie Ritter wissen. Ein erster Blick der Jugendlichen auf das brandneue Jugendfeuerwehr-MLF war so auch möglich, zum Beispiel hatte Amy ein strahlendes Gesicht, als sie das MLF vor der Haustür sah und wollte direkt mal einen Blick ins Fahrzeug werfen. Neben zahlreichen Klassikern wie „Stadt, Land, Fluss“ oder „Montagsmaler“ im digitalen Gewand, konnten die jungen BrandbekämpferInnen vor allem den lang vermissten Austausch untereinander genießen. Ein weiterer Höhepunkt war eine Weiterarbeit am Projekt der Jugendlichen, die die Hauptfeuer- und Rettungswache am Voisweg virtuell bei Minecraft nachgebaut hatten.



Ereignisse im Jahr 2021

Am 01.06.2021 machten die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Breitscheid mit einer Pressemeldung und Posts in den sozialen Medien auf ihre Enttäuschung aufmerksam, dass das alle zwei Jahre gefeierte Feuerwehrfest auch im Jahr 2021 ausfallen musste. Die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Breit-

scheid hätte gerne mit den Bürgerinnen und Bürgern gefeiert. Doch ein ausgelassenes Feuerwehrfest geht nicht konform mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. So wird das Fest weiter nach hinten geschoben. Aber verschoben ist nicht aufgehoben! Und darauf freut sich der Löschzug Breitscheid schon!

Das zweite Jahr in Folge konnte die traditionelle Wehrversammlung, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ratingen, nicht stattfinden. „Das Risiko durch die Corona-Pandemie war einfach immer noch zu hoch“, sagte Feuerwehrchef René Schubert. „Daher hatten wir uns schweren Herzens entschlossen, die für den 2. Juli geplante Wehrversammlung endgültig abzusagen.“ Ohnehin wäre diese Veranstaltung in zweierlei Hinsicht ungewöhnlich gewesen. Erstens der Termin! Normalerweise findet die Wehrversammlung im März statt. Sie war in den Juli verschoben worden in der Hoffnung, dass sich die pandemische Lage bis dahin bessern würde. Zweitens die Teilnehmerzahl! Diese war ebenfalls wegen der Pandemie auf 250 Besucher reduziert worden. „Doch auch dies konnten wir nach eingehender Beratung mit dem Kreisgesundheitsamt

nicht verantworten“, sagte Feuerwehrdezernent Harald Filip. „Zwar war das Infektionsgeschehen wie erwartet deutlich zurückgegangen, doch die Delta-Variante bereitete uns erhebliche Sorgen.“ Um die Verbreitung dieser deutlich ansteckenderen Virus-Variante zu bremsen, wurden rigoros auch geimpfte Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Quarantäne geschickt, wenn sie Kontakt mit einem Infizierten hatten. Im Fall der Fälle, wenn sich also im Nachhinein herausgestellt hätte, dass eine mit der Delta-Variante infizierte Person auf der Wehrversammlung gewesen wäre, hätte sich unter Umständen ein großer Teil der Feuerwehr in Quarantäne begeben müssen. Ein solches Szenario zu vermeiden, ist von Beginn der Pandemie an eines der wichtigsten Ziele der Feuerwehr. Denn sie darf einfach nicht ausfallen.

Im Rahmen einer Neubeschaffung hatte der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus im August 2021 einen neuen Rettungswagen erhalten. Das Fahrzeug wurde auf der Interimswache in Breitscheid stationiert. Grundsätzlich ist das Mehrzweckfahrzeug wie ein Rettungswagen ausgestattet, es wird jedoch als Krankentransportwagen eingesetzt. Im Bedarfsfall kann das Fahrzeug aber auch als Rettungswagen eingesetzt werden. Zur Förderung des Arbeits- und

Gesundheitsschutzes ist das Fahrzeug mit einem elektro-hydraulischen Lift ausgestattet. Hierdurch werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet, da der Lift ein manuelles Heben des Stuhls überflüssig macht. Der Kofferaufbau war vorab bereits als Rettungswagen im Dienst und wurde nun überholt auf ein neues Fahrgestell aufgebaut. Das Altfahrzeug wird als Reserve weiter genutzt.

Am 1. September 2021 hatten die beiden neuen Notfallsanitäter:innen ihre Ausbildung an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt begonnen. In den nächsten drei Jahren lernen die beiden Retter alles, was man in der höchsten nichtärztlichen Ausbildung wissen muss. Nach Bestehen der staatlichen Prüfung werden die Beiden auf den Rettungsmitteln der Stadt Ratingen eingesetzt. Wir wünschen Sarah Schaeffkes und Pascal Franz viel Erfolg!



Am 20. September 2021 begann die Woche der Wiederbelebung. Diese Aktion soll dem Laien die Angst davor nehmen, eine Wiederbelebung zu beginnen. Doch wie sollte man die Aktion in der Pandemiesituation unterstützen? Das Sachgebiet Aus- und Fortbildung drehte

hierzu mit den Praxisanleitern und den Auszubildenden einen Film. In diesem Film wurde dargestellt, wie einfach es ist, bei einem Herz-Kreislaufstillstand zu helfen. Der Film kann immer noch beim Facebookauftritt der Feuerwehr Ratingen angeschaut werden.

Am 29. September begrüßten Feuerwehrchef René Schubert und sein Stellvertreter David Marten eine neue Auszubildende. Juliane Döll startete nach ihrem Studium mit der Ausbildung zur Brandoberinspektorin. Ihr Weg wird sie unter anderem zu den Feuerwehren

nach Bochum, Mannheim und nach Ulm führen. Am Institut der Feuerwehr in Münster wird sie ihre Prüfungen ablegen. Juliane ist keine Unbekannte für die Feuerwehr Ratingen, da sie bereits im Rettungsdienst tätig war.



Nur einen Tag später ein erneuter Grund zur Freude! Drei Brandmeisteranwärter konnten ihre Ausbildung erfolgreich beenden und ihren Dienst auf der Feu-

erwache in Ratingen antreten. Jan Moebus, Dominik Werner und Sebastian Renn wurden dann auch gleich zum Brandmeister befördert.



Ereignisse im Jahr 2021

Und am 02.10.2021 trat der neue stellvertretende Wachabteilungsführer Christian Schenk nach zweijähriger Ausbildung für den gehobenen Dienst seine Stelle an. Neben Wachabteilungsführer Jörg Leibelt wird er die Geschicke der 2. Wachabteilung führen. Die stetige Ausbildung von neuen Kolleginnen und Kollegen sichert den Personalbedarf bei der Berufsfeuerwehr



Am 04.10.2021 startete für vier junge Brandmeister die Fortbildung zu Notfallsanitätern in der Feuerwehr- und Rettungsakademie in Bocholt. Die Weiterqualifikation befähigt dazu, die Funktion des Fahrzeugführers auf einem Rettungswagen oder dem Notarzt-Einsatzfahr-

zeug wahrzunehmen. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter ist die höchste, nichtmedizinische Qualifikation im Rettungsdienst. Zu sehen sind die Kollegen Tobias Brazda, Hendrik Warnecke, Florian Christiani, Torben Wagner und der Praxisanleiter Tobias Kurtok.

Am 09.11.2021 wurde bei der Feuerwehr Ratingen ein neues Logistikfahrzeug in Dienst gestellt. Das Fahrzeug wird seit dem für Materialfahrten zwischen den unterschiedlichen Wachen und als Mannschaftstransportfahrzeug für den Zug medizinische Rettung eingesetzt.

Etwas Besonderes ist die Beklebung. Mit ihr wirbt die Feuerwehr für den Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr Ratingen. Sie werden unter anderem genau auf diesem Fahrzeug eingesetzt.



Im Dezember 2021 wurde der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, in den Vorstand des Verbandes der Feuerwehren NRW berufen. Herr Schubert

engagiert sich schon jahrelang als Vorsitzender des Arbeitskreises Technik und als Redakteur der Verbandszeitschrift.

Am 21. Dezember 2021 werden wir wahrscheinlich für einiges an Aufsehen gesorgt haben. Mehrere Kameraden waren mit einem Mannschaftstransportfahrzeug und drei Hilfeleistungslöschfahrzeugen von Österreich

aus auf dem Rückweg nach Deutschland. Nach erfolgreicher Übernahme der Fahrzeuge bei der Fa. Walser machte sich der Treck auf den Weg. Ohne Schwierigkeiten erreichte der Konvoi später die Stadt Ratingen.



Pünktlich zum Jahreswechsel konnte die Feuerwehr Ratingen fünf neue Kolleginnen und Kollegen ernennen. Für Anna Baumann, Maximilian Albrecht, Sebastian Kelch, Lukas Stüllenber, Patrick Litzki und Marc-Alexander Stein begann damit eine spannende Ausbildungszeit. Ab dem 03. Januar 2022 werden die Fünf an der Feuerweherschule des Kreises Mettmann ausgebildet. Marc-Alexander Stein ist für den gehobenen Dienst vorgesehen und hat deswegen eine etwas länger dauernde Ausbildung



Ereignisse im Jahr 2021

[Besondere Ehrungen bei der Feuerwehr Ratingen – Coronastyle]

Wenn man 25 Jahre bei der Feuerwehr ist, ist das schon ein Grund zum Feiern. Bei einem 35 jährigen oder sogar 50 jährigen Jubiläum natürlich umso mehr. Weiterhin konnten mehrere Feuerwehrmänner Ehrenzeichen der Feuerwehr Ratingen in Gold und Silber entgegen nehmen. Das Feiern hätten wir mit unseren Jubilaren auch gerne gemacht, doch leider fielen diese Termine der Pandemie zum Opfer. Was tun?

Für alle zu Ehrenden wurden persönliche Termine auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen gemacht. Bei den Terminen wurden durch den Leiter der Feuerwehr, René Schubert, die Urkunden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen übergeben. Unterstützt haben dabei Bürgermeister Pesch und Feuerwehrdezerent Filip. Im Anschluss daran wurde ein Foto gemacht. Diese Fotos haben wir zu einer Collage zusammen geführt. Wir gratulieren allen Geehrten von ganzem Herzen!

Geehrt wurden (von oben links nach unten rechts):

- Dirk Frohnert 25 Jahre Feuerwehr
- Benjamin Marose 25 Jahre Feuerwehr
- Erik Heumann 35 Jahre Feuerwehr
- Stefan Frigge 25 Jahre
- Georg Bertram Ehrenzeichen in Silber
- Jens Dietl 25 Jahre
- Jürgen Draht 25 Jahre
- Jörg Fingerhuth Ehrenzeichen in Silber
- Jan Neumann 35 Jahre
- Joachim Mentfewitz Ehrenzeichen in Silber
- Ludger Jokiel 25 Jahre
- Klaus Groten 35 Jahre
- Robin Kürten 25 Jahre
- Lutz Peltzer Ehrenzeichen in Gold
- Markus Meckenstock 25 Jahre
- Manfred Dörr Ehrenzeichen in Silber
- Marco Surmann 25 Jahre
- Oliver Surmann 25 Jahre
- Rolf Steuwe Ehrenzeichen in Silber
- Ralf Hodi 35 Jahre
- Peter Butenschön 25 Jahre
- Frank Rosendahl 25 Jahre
- Stefan Bengler 25 Jahre
- Norbert Gerrits 50 Jahre
- Thorsten Quast 25 Jahre
- Wolfgang Schiffer 25 Jahre
- Thomas Hansch 35 Jahre
- Tim Klein Ehrenzeichen in Silber
- Hendrik Schmitz 25 Jahre
- Stefan Dahlmann 25 Jahre
- Rafael Plaza 25 Jahre
- Christoph Schicke 35 Jahre



[Sonderlage Corona Pandemie]

Leider sind die Hoffnungen, die wir uns beim Fertigen des Jahresberichtes im letzten Jahr gemacht haben nicht erfüllt worden. Im Gegenteil, die Maßnahmen, um die Pandemie in den Griff zu bekommen, wurden noch weiter verschärft. Die Pandemie hatte für die Feuerwehr Ratingen weiterhin hohe Belastungen zur Folge gehabt. Nicht nur, dass das Kontaktverbot und die Dislozierung der Kräfte weiter Bestand hatte. In der Pandemie wurden viele zusätzliche Aufgaben übernommen.

Ganz viel zusätzliche Arbeit entstand durch den Einsatz von Kräften im Stab für außergewöhnliche Einsätze (SAE). Der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, war Geschäftsführer des SAE und vertrat den Beigeordneten, Herrn Harald Filip, bei dessen Abwesenheit. Regelmäßig fanden Videokonferenzen statt, bei denen die Mitglieder des Stabes verschiedenste Fragen beraten und den Bürgermeister unterstützen.

Die Abteilungsleiter der Feuerwehr übernahmen einen weiteren und sehr wertvollen Dienst. Bei der Feuerwehr liefen die Nachfragen zu Verhaltensmaßnahmen bei positiven Testungen, Quarantänen und Erkrankungen von Mitarbeitern der Stadt zusammen. Die Corona-Hotline half immer weiter und beriet die Betroffenen. Dazu mussten sich die Kollegen immer auf dem neusten Stand der Verordnungen halten und möglichst auf alle Fragen eine Antwort haben.

Weitere Führungskräfte der Feuerwehr Ratingen bildeten den Meldekopf des SAE. Der Meldekopf stellte die Kommunikation verschiedener Ämter der Stadt und des Kreises sicher und dokumentierte alle Maßnahmen bezüglich der Pandemie. Sieben Tage in der Woche wurde dieser Extradienst gestellt. Einmal am Tag wurde ein umfangreicher Lagebericht über das Virusgeschehen in der Stadt Ratingen erstellt. Der Lagerbericht enthielt Informationen zu Ausbruchsgeschehen in städtischen Einrichtungen, grafische Darstellungen zu Fallzahlen und Todesfällen. Besondere Ereignisse wurden ebenfalls dokumentiert. Damit standen zu jedem Tag im Jahr 2021 aktuelle Informationen zur Pandemie zur Verfügung. Dieser Dienst wurde zusätzlich neben den

normalen Arbeiten und Einsatzdiensten übernommen. Die Feuerwehr Ratingen organisierte auf Bitten des Kreises an sechs Tagen die Impfung von Erzieherinnen und Erziehern, sowie Lehrerinnen und Lehrern. Durch die Feuerwehr wurde die Vorplanung, Raumplanung, sowie die Dokumentation organisiert. An den Impftagen wurde das Impferserum entgegen genommen und die übriggebliebenen Dosen abends unter Einhaltung der Kühlkette wieder ins Impfzentrum gebracht. Vorher wurde versucht, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu erreichen, die ebenfalls priorisiert geimpft werden durften, um wirklich so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Für alle Beteiligten eine große Aufgabe.

Auch die Wachabteilungen waren von den neuen Aufgaben betroffen. Die Anzahl der Desinfektoren wurde erhöht, die Funktion des Desinfektors musste jeden Tag 24 Stunden gestellt werden. Er kontrolliert die Einhaltung der Desinfektionen nach Infektionstransporten. Mit dem Anstieg der Coronainfektionen stieg auch die Anzahl der Rettungsdiensteinsätze mit Beteiligung von Corona. Manche Rettungswagenbesatzungen mussten in ihrem Dienst bis zu viermal in die Desinfektion. Nach einer Desinfektion musste eine Meldung an das Gesundheitsamt erfolgen. Eine weitere große Aufgabe der Desinfektoren waren die täglichen Tests des im Dienst befindlichen Personals. Vor dem Dienstantritt mussten die Kräfte in die Fahrzeughalle zur Coronateststation. Die Desinfektoren führten dann den Test bei den Kolleginnen und Kollegen durch und bescheinigten ihnen dann das Ergebnis. An Tagen, an denen Aus- und Fortbildung mit ehrenamtlichen und externen Kräften gemacht werden konnte, wurden vor den jeweiligen Veranstaltungen ebenfalls alle getestet.

Weitere „bittere“ Pillen mussten die Kollegen in schlucken, die sich derzeit in der beruflichen Aus- und Fortbildungen befanden. Viele Schulen und das Institut der Feuerwehr konnten den Präsenzunterricht nicht weiter gewährleisten. In der Folge fielen viele Seminare und Lehrgänge aus. Im besten Fall wurden sie online durchgeführt. Das war eine große Umstellung und auch eine große Belastung.

Weiterhin waren uns im Jahr 2021 sämtliche Veranstaltungen nicht genehmigt. Auch private Kontakte mussten auf ein absolutes Mindestmaß herunter gefahren werden. Zu groß war die Gefahr, dass wir uns gegenseitig anstecken und durch Quarantäne und Erkrankung ausfallen. Es durfte auch in diesem Jahr keine Kindergärten, Schulen, Schülerpraktikanten auf die Hauptfeuer- und Rettungswache. Es gab wieder keine Tag der offenen Tür, keine Berufsinformationstage, keine

Familienbesuche am Wochenende. Nichts. Wir hoffen darauf, dass diese grauen Zeit bald der Vergangenheit angehört!



Inhalt

Statistik 2021	Einsätze insgesamt	54
	Fehlalarme	54
	Brandbekämpfung	54
	Technische Hilfeleistung	55
	Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	55
	Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	55
	Personal insgesamt	55
	Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	56
	Lehrgänge	56 - 57

Wir in Zahlen 2021

[Statistik zum 31.12.2021 auf Basis der Jahresstatistik IG NRW]

Einsätze insgesamt	2018	2019	2020	2021
Brandbekämpfung	354	344	313	299
Technische Hilfeleistung	1.627	1.308	1.279	1.414
Fehlalarm	183	212	164	178
Überörtliche Hilfeleistungen / Brandbekämpfung und techn. Hilfen	26	25	11	28
Sonstige Einsätze	106	101	100	88
Brandsicherheitswachen	152	150	46	37
First Responder	54	20	18	18
Zwischensumme Feuerwehr	2.502	2.160	1.931	2.062
Rettungsdienst	15.783	16.500	15.912	16.691
Fehlfahrten Rettungsdienst	894	896	1.092	1.285
Zwischensumme Rettungsdienst	16.677	17.396	17.004	17.976
Gesamt	19.179	19.556	18.935	20.038

Fehlalarme	2018	2019	2020	2021
Blinder Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	105	131	96	90
Blinder Alarm durch Brandmeldeanlagen	46	58	53	66
Blinder Alarm durch Rauchwarnmelder	15	20	9	16
Böswilliger Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	17	3	6	6
Zwischensumme Feuerwehr	183	212	164	178
Fehlfahrten Rettungsdienst	894	896	1.092	1.285
Gesamt	1.077	1.108	1.256	1.463

Brandbekämpfung	2018	2019	2020	2021
Großbrände (> 3 C-Rohre)	3	6	4	4
Mittelbrände (2 – 3 C-Rohre)	16	20	10	17
Kleinbrände B (1 C-Rohr)	114	96	84	63
Kleinbrände A (Kleinlöschgerät / Brandnachschau)	221	222	215	215
Zwischensumme	354	344	313	299
Überörtliche Löschhilfe	8	12	7	22
Gesamt	362	356	320	321

Technische Hilfeleistung	2018	2019	2020	2021
Menschen in Notlagen	352	353	399	404
Tiere in Notlagen	197	223	226	253
Betriebsunfälle	1	1	2	4
Einstürze baulicher Anlagen	1	1	1	2
Verkehrsunfälle	290	351	311	279
Wasser- und Sturmeinsätze	585	135	118	266
Einsätze Gefährliche Stoffe u. Güter	85	117	138	137
sonstige Einsätze	116	127	84	69
Zwischensumme	1.627	1.308	1.279	1.414
Überörtliche Hilfe	18	13	4	6
Gesamt	1.645	1.321	1.283	1.420

Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	2018	2019	2020	2021
Gerettete Personen Brand	2	11	12	3
Tot geborgene Personen Brand	1	0	0	0
Gerettete Personen Technische Hilfe	45	122	99	73
Tot geborgene Personen Technische Hilfe	3	6	9	3

Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	2018	2019	2020	2021
Notfalltransporte	9.866	10.982	10.549	11.226
Notarzteinsätze	2.560	2.625	2.647	2.709
Krankentransport	3.357	2.893	2.716	2.756
Zwischensumme	15.783	16.500	15.912	16.691
Leerfahrten/Fehlalarme	894	896	1.092	1.285
Gesamt	16.677	17.396	17.004	17.976

Personal	2018	2019	2020	2021
Freiwillige Feuerwehr	463	471	447	461
davon Einsatzabteilung inkl. hauptamtlich bei einer FW tätigen Kräften	319	314	304	330
davon Jugendfeuerwehr	56	63	45	45
davon Unterstützungsabteilung	2	6	11	12
davon Ehrenabteilung	86	88	87	84
Berufsfeuerwehr inkl. Beschäftigten, Verwaltung, Azubis, Bufdis	122	135	167	164
Gesamt	585	606	614	635

Wir in Zahlen 2021

Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige

Dienstunfälle	2018	2019	2020	2021
Verletzte Feuerwehrangehörige	15	22	8	9
Tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	0	0	0	0

Kreislehrgänge in Ratingen

Im Jahr 2021 wurden durch die Feuerwehr Ratingen nicht alle ursprünglich geplanten Lehrgänge durchgeführt, dafür aber einige Lehrgänge doppelt. Dies hatte verschiedene Gründe. Aufgrund der Rechtslage bezüglich der Coronasituation Anfang des Jahres 2021 konnte der Ausbildungsbetrieb erst nach den Osterferien im April 2021 wieder aufgenommen werden. Auch bestand bei einigen Lehrgängen ein Mehrbedarf an Plätzen.

Die Durchführung der Lehrgänge erforderte einen erhöhten Aufwand. So wurde für jeden Lehrgangstag die Fahrzeughalle des Standortes Mitte zum Lehrsaal umfunktioniert, die Lehrgangsverpflegung wurde, weil die Küche in der Floriansstube nicht zur Verfügung stand, durch die Köchin extern zubereitet und zur Fahrzeughalle geliefert.

Folgende Lehrgänge konnten im Jahr 2021 auf Kreisebene in Ratingen durchgeführt werden:

Lehrgang	Lehrgang Std.	Teilnehmer Ratingen	Teilnehmer auswärts	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer Std.	Ausbilder Std.
AGT Nr. 1	30	8	5	13	390	73
AGT Nr. 2	30	10	2	12	360	73
MKSF Nr. 1	20	3	9	12	240	40
MKSF Nr. 2	20	12	0	12	240	40
TM Modul 1	40	19	5	24	960	90
TM Modul 2 Nr. 1	40	20	4	24	960	135
TM Modul 2 Nr.2	40	1	9	10	400	110
TM Modul 3 Nr. 1	50	13	11	24	1.200	252
TM Modul 3 Nr. 2	50	24	0	24	1.200	252
Tm Modul 4 Nr. 1	40	11	5	16	640	93
TM Modul 4 Nr. 2	40	11	5	16	640	128
Summe	400	132	55	187	7.230	1.286

Folgende in Ratingen ursprünglich geplanten Lehrgänge sind ausgefallen:

- ABC Einsatz A-Teil
- ABC Einsatz BC-Teil
- Pumpenmaschinist
- Sprechfunker

Kreislehrgänge extern

Außerdem besuchten Angehörige der Feuerwehr Ratingen verschiedene Lehrgänge auf Kreisebene bei anderen Feuerwehren des Kreises Mettmann.

Lehrgänge auf Kreisebene im sonstigen Kreisgebiet	Teilnehmer Ratingen
TM Modul 4 Erkrath	2
Sprechfunker Nr. 1 – 3 Mettmann	11
TF Modul 1 Nr. Hilden	1
TF Modul 2 Nr. Hilden	5
Summe	19

Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen

Darüber hinaus besuchten Angehörige der Feuerwehr Lehrgänge, Seminare und Webseminare am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster. Leider wurde vom IdF-NRW auch wieder Lehrgänge und Seminare pandemiebedingt im Jahr 2021 abgesagt.

Seminar Vegetationsbrandbekämpfung

2 Angehörige je Löschzug konnten als zukünftige Multiplikatoren an einem intern durchgeführten Einführungsseminar zur Vegetationsbrandbekämpfung teilnehmen. Das Seminar wurde durch Ausbilder des Vereins @fire gestaltet.

Geländefahrtraining

2 Angehörige der Feuerwehr Ratingen nahmen an einem zweitägigen Geländefahrtraining für Großfahrzeuge in Kooperation mit dem THW Ratingen teil.

Herausgeber:

Stadt Ratingen – Der Bürgermeister
Amt 37 – Feuerwehr –

Bearbeitung:

Dahlmann, Stefan
Eckenbach, Ilona
Hodi, Ralf
Marten, David
Meckenstock, Markus
Neumann, Jan-Hendrik
Schabinger, Ulrich
Schubert, René

Druck: Köhler Druck GmbH

Pinner Straße 58
42579 Heiligenhaus
www.koehlerdruck.gmbh

Auflage: 50 Exemplare

Auskunftsdienst:

Neumann, Jan-Hendrik
Tel.: 02102 / 550 37130
jan-hendrik.neumann@ratingen.de
www.feuerwehr-ratingen.de

